

# The Wee

Erster Schritt

## Von Esch-sur-Alzette nach Petange (20 km)

**Kumulativer positiver Höhenunterschied: ca. 350 m -- Karte: R9**

1. In Esch-sur-Alzette, mit dem Bahnhof hinter Ihnen, links abbiegen Richtung Belval, vor der Jugendherberge vorbei, dann den Lift. Am ersten Kreisverkehr fahren Sie geradeaus, zuerst entlang der Bahn, dann unter der Bahn bis zu einem zweiten Kreisverkehr (ca. 1 km vom Bahnhof entfernt), der sich ebenfalls unter der Bahn befindet. Kurz vor dem Kreisverkehr verbindet sich der Weg mit dem gelben Dreiecksfeuer. Folgt diesem Leuchtfeuer. Auf der anderen Seite der Eisenbahn vorbeifahren und die Straße in Richtung Belvaux (rue de Belval) nehmen. Folgen Sie dem gelben Dreieck (Sentier du sud), diesmal mit der Eisenbahn zu Ihrer Rechten.
2. Bei Kilometer 3,5 überquert das gelbe Dreieck die Straße und nimmt die Route 168, die nach rechts in Richtung Belvaux (Schild Belval Universitätsbahnhof) führt. Das gelbe Dreieck zwischen Bahnhof und Parkplatz, weiter auf dieser Straße 168 mit der Eisenbahn und dem Belval Plaza auf der rechten Seite. Bei Kilometer 4 beachten Sie die Ausfahrtsschilder nach Esch-sur-Alzette und weiter die Einfahrt nach Belvaux. Etwa hundert Meter vor einem Kreisverkehr folgen Sie dem Dreieck, das Sie über die Straße führt, um den rechten Bürgersteig zu nehmen und den Kreisverkehr an seinem rechten Ende zu passieren, und folgen Sie der Richtung Belvaux-Zentrum, dann unter der Eisenbahn hindurch. Ca. 150 m nach der Brücke und ca. 4,5 km folgen Sie dem gelben Dreieck, das die Straße überquert, und fahren Sie weiter auf der Strecke rechts neben der Eisenbahn. Weiter geht es unter der Eisenbahn hindurch, noch immer dem gelben Dreieck auf der rechten Seite folgend, und kurz entlang der Bahn, die sich auf der rechten Seite befindet. Etwas weiter (ca. 6 km) führt die Asphaltstraße zu einer kleinen Kreuzung (mit Blick auf die rechte Seite der Rue Wenschel): Diese Hauptstraße überqueren und ihr nach rechts folgen. Nach ca. 400 m, immer noch dem gelben Dreieck folgend, biegen Sie links in die Rue de la Fontaine ein, dann verlassen Sie sie sehr schnell, indem Sie auf einem eher abgelegenen Weg geradeaus fahren, der weiter zu einem mit Sträuchern übersäten Weg wird. Folgen Sie diesem Weg zu einer Asphaltplattform, dann dem gelben Dreieck auf der rechten Seite und folgen Sie dem Traktorweg zur Hauptstraße. Nehmen Sie diese Hauptstraße nach links, wie durch das gelbe Dreieck angezeigt, in Richtung des Schildes "Centre de récréation Galgenbiert", das oben sichtbar ist.
3. Erreichen Sie dieses Schild und folgen Sie ihm nach rechts. Zwischen einem Parkplatz (links) und einem kleinen Parkhaus mit Spielplatz (rechts) vorbei, geradeaus auf der Asphaltstraße und auf einem kleinen Hügel (ca. 7,5 km) zum gelben Dreieck, das Sie links nehmen müssen und das zu einem Waldweg wird. Folgen Sie immer dem gelben Dreieck nach Westen oder Südwesten mit dem Waldrand auf der rechten Seite. Ein schöner Spaziergang.
4. Der Weg führt langsam hinunter, wenn er sich Obercorn nähert, bis er eine Weggabelung mit einer Bank auf der rechten Seite erreicht (ca. 9,5 km): Während das gelbe Dreieck in Richtung Obercorn und die Häuser abfällt, steigt ein Weg auf der linken Seite an (tatsächlich gehen die beiden Wege ziemlich gerade). Vorübergehend das gelbe Dreieck verlassen und diesen Weg nehmen, der leicht nach links führt. Etwas weiter geht das gelbe Dreieck als breite Straße zurück, der man nach links folgt. Klettern, über eine gerade Straße gehen und weiter klettern.
5. Am Waldausgang biegt die Straße im rechten Winkel nach rechts ab (ca. 10,5 km), geht dann

geradeaus weiter und überquert eine Art Plateau mit Blick auf das französische Dorf Hussigny-Godbrange auf der linken Seite.

6. Ein wenig weiter geht das gelbe Dreieck nach links und folgt dem gelben Kreis. Der gelbe Kreis führt zur Kreuzung Vesquenhaff (ca. km 12,3). Folgen Sie dem gelben Kreisverkehr geradeaus, nehmen Sie den CR176 auf der linken Seite (Richtung Rodange Lasauvage) für ca. 500m. An der Kreuzung, an der der CR176 im rechten Winkel nach links abbiegt, lassen Sie den gelben Kreis geradeaus, geradeaus, überqueren den Zaun und fahren ohne Markierungen auf dem Asphaltweg weiter, um etwas weiter den Differdanger Autofreund (-) und einen roten Kreis (ca. 13,5 km) zu erreichen.
7. Auf dieser asphaltierten Strecke fahren Sie ca. 150 m geradeaus und passieren, ohne die Richtung zu ändern, eine Kreuzung von Wegen, die durch einen Wegweiser (Selbstfahrer, gelber Kreis) und einen kleinen grünen Behälter gekennzeichnet sind. Folgen Sie geradeaus auf der gleichen Asphaltstraße ohne Baken. Der gelbe Kreis und der Selbstfahrer (+) verbinden sich (nach ca. 500 m ohne Baken) mit dieser Asphaltstraße, der Sie weiter geradeaus folgen müssen. Dieser Weg führt (ca. 15 km) zu einer Art Parkplatz: Lassen Sie den gelben Kreis rechts gehen und folgen Sie weiterhin dem Freeride (+) auf der linken Seite. Nach ca. 300 m führt dieser Weg zu einer Hauptstraße mit einem kleinen Spielplatz gegenüber. Überqueren Sie die Hauptstraße und folgen Sie ihr nach rechts, wobei Sie den Selbstfahrer (+) nach links gehen lassen. Folgen Sie dieser Straße (nicht rechts in Richtung Fonds de Gras abbiegen) und fahren Sie ca. 400 m weiter. Kurz nach einer Kurve und einer kurzen Straßenverbreiterung geht es auf dem mit dem gelben Kreis gekennzeichneten Weg, der im Gebüsch nicht sehr gut sichtbar ist und mit einem Schild zum Eingang des Naturschutzgebietes "Prëntzebierg" gekennzeichnet ist, nach links hinauf.
8. Dieser ansteigende Weg mündet in eine asphaltierte Straße. Biegen Sie rechts ab und folgen Sie dem gelben Kreis. Folgen Sie dieser Straße und dem gelben Kreis bis zu einer kleinen Kreuzung, mit einer Art Wassertank auf der linken Seite und einem kleinen Parkplatz (etwa 17 km): Folgen Sie an dieser Stelle nicht der Straße, die hinuntergeht. Folgen Sie stattdessen dem gelben Kreis (Weg im Wald) und passieren Sie die Barriere leicht nach links. Etwa 1 km weiter führt der Weg zu einer Kreuzung, die durch einen Stein, einen Baum und eine Bakenstütze gekennzeichnet ist. Biegen Sie rechts ab. Unmittelbar nach der Rechtskurve gibt es eine zweite Kreuzung. Nimm hier nicht den gelben Kreis, der links nach oben führt, sondern nach rechts. Es ist der Autopedestrian 2 (-), aber sehr schlecht markiert. Machen Sie sich keine Sorgen, dass Sie keine Baken finden. Folgen Sie weiterhin dem gleichen Weg, der von Sträuchern bedeckt ist (ein wenig wie der Weg am Ausgang von Belvaux).
9. Dieser Weg führt auf der Ebene des "Brechers" zu einem landschaftlich gestalteten Weg. Weiter (um km 19) führt dieser Weg zu einer alten kleinen Brücke, von der nur noch die beiden Wände übrig sind. An dieser Stelle lassen Sie den Autofußgänger (-) geradeaus gehen und gehen den Weg rechts hinunter. Gehen Sie den Friedhof entlang, überqueren Sie die Hauptstraße, nehmen Sie den Weg links neben dem Parkplatz, gehen Sie unter den Bahnhof - und betreten Sie das Zentrum von Pétange (ca. 20 km), am Rathaus auf der linken Seite, am Ende der Etappe.

Hébergement possible: <http://www.hotelthreeland.lu/Francais/Bienvenu.htm>.

Möglichkeit der Zufahrt zur Übernachtung in der Jugendherberge in Esch-sur-Alzette.

## Von Petange nach Beckerich (32 km)

1. In Petange folgen Sie dem Freeride (+), indem Sie die Rue de l'Eglise nehmen, die links am Place de l'hôtel de Ville entlangführt. Vor der Kirche vorbei und auf der linken Seite das Gesundheitszentrum Zitha. Folgen Sie dieser Straße bis kurz vor dem Kreisverkehr. Dort weiter dem Freeride (+) entlang der Autobahn folgen, um den Radweg zu erreichen, dann rechts und dann links abbiegen, um über die Autobahn auf der Brücke zu fahren.
2. Folgen Sie dem Radweg für ca. 1,5 km. An der Kreuzung (gut sichtbar), an der die Hochspannungsleitung über den Radweg führt, biegen Sie links auf eine Asphaltstraße ab, die einige hundert Meter lang auf dem Radweg zu Ihrer Rechten verläuft, dann links zum Waldrand. Kurz nach dieser Kurve, an der Kreuzung, biegen Sie rechts ab auf einen unbefestigten Weg, der direkt durch den Wald führt. Fahren Sie bis zum Ende dieses Feldweges und biegen Sie dann links in den Autopass 2 (-) ein.
3. Folgen Sie dem Freeride (-) für ca. 3 km, überqueren Sie Clemency (ca. 7 km), nehmen Sie die Gare de la Gare Straße Richtung Garnich/Fingig bis zum Radweg auf der linken Seite und passieren Sie ihn vor dem alten Bahnhof auf der rechten Seite.
4. Am Ende des Radweges (ca. 11,5 km) weiter auf dem Radweg auf der Straße, mehr oder weniger geradeaus (leicht nach rechts). Am Ende dieser Straße treffen Sie auf die Kleinbettinger Hauptstraße vor Kahler. Biegen Sie links nach oben in Richtung Kleinbettingen ab. Folgen Sie dieser Straße auf dem linken Bürgersteig, gehen Sie unter der Autobahn hindurch, dann, weiter, gehen Sie auf (oder unter) der Eisenbahn hindurch. An der Kirche folgen Sie der Straße und biegen rechts ab und nach ca. 150 m biegen Sie in die kleine Gasse ein, die auf der linken Seite hinaufführt. Oben angekommen, nehmen Sie die Hauptstraße links Richtung Steinfort.
5. Vorbei an der alten Eisenbahn, nach Steinfort und auf die Hauptstraße Arlon-Luxemburg (ca. 17 km). Biegen Sie links ab auf diese Straße in Richtung Arlon. Kurz vor der alten Eisenbahn biegen Sie rechts ab. Am Ende dieser Straße, bevor sie nach rechts abbiegt, betreten Sie den Mirador Park und gehen ein paar Dutzend Meter zu Fuß. Kurz vor dem braun-roten Auto folgen Sie dem gelben Rechteck auf der linken Seite. Überqueren Sie den ersten Eisenbahngleis und gehen Sie zwischen den beiden Gleisen hindurch.
6. Immer dem gelben Rechteck folgen: unter einer alten Brücke hindurch und etwa dreißig Meter weiter, rechts abbiegen, eine kleine Holzbrücke zwischen zwei Teilen eines "Froschteichs" überqueren, etwas höher an die Eisenbahn anschließen, diesem Weg nach links folgen, um auf einen Radweg zu gelangen (der für diejenigen, die den Schritt etwas verkürzen möchten, nach Beckerich führt), dann sofort dem gelben Rechteck auf einem links abführenden Feldweg folgen.
7. Im Tal erscheint rechts eine kleine Mauer, die den Beginn eines alten kleinen Damms darstellt (siehe **unten, das "Und für die kleine Geschichte"**). Bevor man das Zentrum des Damms erreicht, wo es einen Mechanismus gibt, gibt es einen Weg mit einer roten Rampe, die rechts hinuntergeht. Verlassen Sie das gelbe Rechteck, um diesem Weg zu folgen. Nach einigen Dutzend Metern kommt man an einer großen Ruine auf der linken Seite vorbei, nimmt den Weg auf der linken Seite, der (ungefähr) entlang des Baches verläuft, den man links bis Clairefontaine hält.
8. Wenn Sie in Clairefontaine ankommen, überqueren Sie vor dem Verlassen des Waldes den Bach - hier kommt ausnahmsweise The Wee in Belgien - entlang einer niedrigen Wand auf der linken Seite und biegen dann in die Straße ein. Biegen Sie links ab (mehr oder weniger geradeaus), gehen Sie an der niedrigen Wand der Abtei entlang, die sich zu Ihrer Linken befindet. Am Ende dieser niedrigen

Mauer, die dem Ende der Abtei entspricht, befindet sich eine Straße, die nach links zur Rückseite der Abtei führt. Vor dieser Straße gibt es rechts einen Weg, der in den Wald führt: den 6. roten Rechteck-Wanderweg. Dieser Weg ist auch der Mirador (in die andere Richtung) sowie der GR (rot und weiß). Folgen Sie diesem Weg.

9. Nachdem du den höchsten Punkt dieses Weges erreicht hast, folge ihm, bis der GR und das rote Rechteck nach links gehen: Hier musst du den Weg rechts (geradeaus) nehmen, der immer der Mirador (-) ist. An der Gabelung weiterfahren, auf das rote Rechteck treffen und geradeaus weiterfahren. Dieser unbefestigte Weg verbindet sich mit einer kleinen Straße, geht dann hinunter zu den ersten Häusern von Eischen und folgt immer noch dem roten Rechteck. Folgen Sie dem roten Rechteck bis ganz nach unten, auch wenn es diese kleine Straße verlässt und nach rechts nach links abbiegt.
10. In Eischen verlassen Sie das rote Rechteck und biegen rechts ab (weiter Richtung Sportcafé) (ca. 23,5 km). Nach dem Café des Sports nehmen Sie die Straße Richtung Hobscheid, Arlon, dann links abbiegen Richtung Arlon und Gaichel. Dann nehmen Sie die zweite kleine Straße auf der rechten Seite, die kurz nach dem Schild "Prioritätsstraße" hinuntergeht. Diese kleine Straße führt hinunter, geht praktisch durch einen Bauernhof, überquert einen kleinen Bach, geht dann hinauf in den Wald und wird zu einem Feldweg. Nach 10,0 m unbefestigtem Weg trifft diese Straße auf den Selbstfahrer (+) und folgt ihm beim Betreten des Waldes nach links. Nach ca. 200 m ist Vorsicht geboten: Verpassen Sie nicht die Gabelung auf der rechten Seite, die immer noch dem Selbstfahrer folgt (+). Nach oben gehen, zu einer "Landung" kommen, dann rechts abbiegen, während der Freeride links eine sehr starke Abzweigung macht. Oben angekommen, halten Sie sich immer rechts, um die Hauptstraße zu erreichen. Wenn Sie die Hauptstraße erreicht haben (ca. 26 km), überqueren Sie diese geradeaus (leicht nach rechts).
11. Für ca. 1 km müssen wir sehr vorsichtig sein. Dieser Weg ist nach dem Überqueren der Straße zu nehmen, nach einigen Dutzend Metern rechts abbiegen. An dieser Gabelung nehmen Sie den Weg, der geradeaus führt. Etwa zehn Meter weiter gibt es eine weitere Gabelung mit einem Weg, der nach links führt. Folgen Sie hier dem Hauptweg und nehmen Sie nicht den linken Weg. Bleiben Sie auf dieser Hauptstraße, die im Durchschnitt nach Norden, Nordosten führt. Achten Sie als Hilfe auf und folgen Sie den "tropfenden gelben Flecken", die sich hier und da auf den Bäumen befinden.
12. Wenn Sie auf diesem Weg bleiben, an einer großen "Kreuzung" mit einem Baum in der Mitte, fahren Sie auf dem gleichen Weg fort. Etwas weiter (ca. 30 m) gibt es eine weitere Kreuzung mit einem Weg, der von rechts kommt: Sie müssen nach links und ca. 15 m weitergehen, den Pfeiler für die roten, blauen und grünen Promenaden von Beckerich finden: Es ist die grüne 12 km lange Bake, der Sie folgen müssen. In der Tat, ein paar hundert Meter weiter, verpassen Sie nicht diese grüne Bake, die die beiden anderen auf der rechten Seite lässt.
13. Immer dem grünen Leuchtfeuer folgen (ein wenig weiter auf dem Leuchtfeuer sind es 7 km, d.h. es sind noch 5 km bis Beckerich). Bei Kilometer 30 geht die grüne Bake, die sich den anderen wieder angeschlossen hat, rechts in Richtung eines kleinen Tunnels hinunter: An dieser Stelle verlassen Sie die Baken und gehen geradeaus (also nicht den kleinen Tunnel nehmen), bis Sie den Radweg auf der linken Seite erreichen. Am Ende des Radweges (beim Pompjeesbau) folgen Sie der Straße geradeaus (links) bis nach Beckerich (32 km).

Mögliche Unterkünfte bei einem Einheimischen in Beckerich - kontaktieren Sie uns: [contact@thewee.eu](mailto:contact@thewee.eu).

# Und für die kleine Geschichte.....

## Der späte Steinfort-See: Auf den Spuren des "Stoweier".

Eine der schönsten kleinen Wanderungen in der Region zum consiste à traverser les bois de Steinfort jusqu'à Eischen (une douzaine de kilomètres aller-retour, en suivant partiellement le parcours balisé dit «Mirador»). La beauté est au moins triple. Il s'agit effectivement de suivre à la fois la capricieuse Eisch qui s'amuse à changer de physionomie au fil des mètres, de découvrir ou redécouvrir Clairefontaine - localité «accidentellement» belge avec une chapelle abritant la tombe d'Ermesinde, symbole national luxembourgeois s'il en est - malerischen Dorf Eischen, nachdem man sich seine bemerkenswerte Kirche vorgestellt hatte.

Und dann, auf dem Weg dorthin, gibt es noch dieses "Ding".

Vorbei an der alten Gießerei (dem "Al Schmelz", heute Kulturzentrum), auf den rostigen Pfaden, die in den Wald des "Schwarzenhofs" eintauchen, unter einer alten, rostigen Brücke, trifft man auf alte, von Büschen durchzogene oder mit Efeu bedeckte Gebäude. Und all dies führt, kurz nach einem beeindruckenden Mäander, zu einem bizarren, sogar gefährlichen Metallmechanismus und Betonkanälen entlang einer größeren Ruine. Keine Sorge, mehr als einer, der zum ersten Mal hierher kam, kratzte sich am Kopf, wie du.

Die Geschichte dieser Ruinen begann zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als die lokalen Manager der Stahlindustrie auf die Idee kamen, einen Kühlteich zu schaffen, indem sie dort einen Damm improvisierten. Dies wurde schließlich im Ersten Weltkrieg erreicht. Aber der Damm wurde schnell durchlässig, was das Gewässer unbrauchbar und von dort aus nutzlos machte.

In den 1920er Jahren entstand dann die Idee, einen Staudamm mit einer wasserdichten und höheren Wand und einem Verschlussmechanismus auf dem neuesten Stand der Technik zu errichten, um ein Wasserreservoir zu schaffen, in dem Turbinen gedreht werden können, um die Elektrizität zu erzeugen, die auch die Gießerei benötigte. Leider erwies sich das 1925 in Betrieb genommene Bauwerk als schlecht kalibriert: Bei der Inbetriebnahme der Turbinen stellte sich heraus, dass der Pegel des Gewässers aufgrund der geringen Strömung des Flusses übermäßig absank. Als Ihnen gesagt wurde, dass die Eisch launisch ist.....

L'ensemble de l'installation se révélant à nouveau inutile, les turbines furent arrêtées, démontées et revendues en Belgique, alors que le plan d'eau - Der örtlich als "Stoweier" bekannte, teilweise 8 Meter tiefe Ort wurde, de 1,5 km de long et de 260 m de large réunissant quelque 400.000 m<sup>3</sup> d'eau sur une dizaine d'hectares - den Freuden der Entspannung und des Tourismus, de 1,5 km de long et de 260 m de large réunissant quelque 400.000 m<sup>3</sup> d'eau sur une dizaine d'hectares -gewidmet. Wie Michel Clemen in einer Erinnerung an die Geschichte und das Wiederherstellungspotenzial des 2008 erschienenen "Stoweier" erzählt, entwickelten sich dort Angel-, Bade- und andere Wassersportaktivitäten, Wander- und Naturbeobachtungsaktivitäten. "Der künstliche See, der sich im Herzen des Waldes befindet (...), würde bald zu einem friedlichen Zufluchtsort werden und in das tägliche Leben integriert. Also machten wir den Sonntagsspaziergang und verbrachten dort ein paar angenehme Stunden. Der See war nicht nur bei den Bewohnern der Gemeinde Steinfort und der unmittelbaren Umgebung sehr beliebt, sondern auch bei vielen Bewohnern der Region Arlon, die diese Oase des Friedens besuchten, die daher zu einem wertvollen Freizeitgebiet für die ganze Region geworden war". Aber als ob der Ort verflucht gewesen wäre, wird auch dieses goldene Zeitalter des "Stoweier" von kurzer Dauer sein.

Tatsächlich ertrank am 17. Juni 1930 der stellvertretende Förster, ein Pierre Dostert aus Mensdorf, 32 Jahre alt und Vater von zwei Kindern, dort, offenbar nach einem Schlaganfall beim Schwimmen. Um seinen Körper wiederzuerlangen, wurden die Sperrklappen geöffnet und der See geleert. "Danach wurden die

Ventile nicht mehr geschlossen", schrieb Michel Clemen. "Das Wasser hat sich nicht mehr angesammelt und der Steinfurt-See gehörte der Vergangenheit an."

Im Laufe der Jahre tauchte der Fluss auf dem Boden des alten Sees wieder auf, und der Wald regierte dort. Heute, auf dem markierten Weg, "fällt" der Wanderer auf den Mechanismus der alten Schleuse und auf das Gebäude, in dem sich die Turbinen befanden, während ein abenteuerlustiger Mensch es noch wagen kann, die Überreste der unterirdischen Kanäle zu inspizieren.

Das ist also das "Ding", bei dem Fauna und Flora endlich die Touristen von einst in und um die Ruinen ersetzt haben. Fledermäuse mögen es besonders gerne. Was das Seebett betrifft, so kann das geschulte Auge es dank einer etwas jüngeren Vegetation in einer Bodensenkung noch erkennen.

Doch trotz dieses Schiffbruchs wurde die Idee eines Sees in Steinfurt nicht vollständig in den unruhigen Gewässern der Geschichte ertränkt. Im Laufe der Jahre hat sie immer wieder einige irreduzible "Gegenstromruderer" gehänselt, die bereit sind, die Hoffnung auf eine Auferstehung aufrechtzuerhalten. Im Juli 1973 veröffentlichte das Fremdenverkehrsamt Steinfurt eine Notiz mit dem Titel "Künstlicher See in Steinfurt", in der es eine Liste der Vorteile der Wiederherstellung des Gewässers erstellte: Trinkwasserreservoir, Reinigung von verunreinigtem Wasser, Wiederbelebung des Interesses an der Fischerei sowie touristische und pädagogische Attraktionen. Zwei relative Hindernisse: Das Land sollte von seiner damaligen Besitzerin Annette Schwall-Lacroix gekauft und mit den belgischen Nachbarn vereinbart werden, da der See über die Grenze fließen würde.

Au fil des débats, la politique, tant locale que nationale, s'en mêla et devint l'obstacle qui fit finalement couler l'idée. L'on y repensera à nouveau plus ou moins sérieusement dans les années 1990 comme possible solution aux inondations qui firent de graves dégâts dans les habitations le long du cours d'eau à Eischen - aber ohne weitere Maßnahmen.

Comme aucune histoire ne se termine vraiment, on peut imaginer - voire espérer - dass der am Steinfurt-See noch viel Wasser unter seinen Brücken hat.

Basierend auf einem in Le Jeudi veröffentlichten Artikel (4. August 2016)

## Von Beckerich nach Arsdorf (25 km)

1. Mit der Beckerich-Kirche im Hintergrund und dem Café im Vordergrund, auf der rechten Seite die Hauptstraße nehmen, vor der Garage (Renault) vorbeifahren und dann links Richtung Redange abbiegen. Vor dem Ausfahrtstafel Beckerich über einen kleinen Bach direkt rechts auf die degradierte Asphaltstraße.
2. Kurz vor dem kleinen Tannenwald biegen Sie rechts auf den Schotter- und Grasweg ein, der entlang dieses Waldes verläuft. Nach ca. 1/2 km trifft man auf eine kleine Asphaltstraße, die man links abbiegt, um in Richtung Niederpallen zu fahren. Weiter geht es über einen Bach und rechts die alten Wäschereien. Etwas weiter (200 m), von den ersten Bauernhöfen in Niederpallen, geht es links auf den Radweg Richtung Redange (beim Schild für eine Eisenbahn).
3. Ein guter Kilometer weiter, während der Radweg einige Dutzend Meter entlang der Straße liegt, beginnt er sich auf der Ebene der Unternehmen wieder von der Straße zu entfernen: An dieser Stelle biegen Sie rechts ab, überqueren die Straße und gehen die kleine Straße hinauf. An einer Kreuzung mit einer Bushaltestelle (Schleichen), am Fuße von Redange, aussteigen: dem gelben Kreisverkehr geradeaus über den Fluss folgen. Gehen Sie bis zur Kirche (ca. 5,5 km), dann geradeaus in der Einkaufsstraße von Redange (immer gelber Kreis). Das Lebensmittelgeschäft ist eines der letzten Geschäfte, weiter geradeaus, überqueren die Hostertstraße, passieren Sie vor dem Inoui auf der linken Seite, folgen Sie der Richtung Arlon/Ell, dann, noch dem gelben Kreis folgend, biegen Sie rechts ab in Richtung Nagem (erste Straße rechts nach Rambrouch). Etwas höher oben ist die Stelle, an der der gelbe Kreis nach links abbiegt, nicht gut ausgeschildert: Nehmen Sie die letzte kleine Straße links vor dem Ausfahrtsschild Redange. Sie müssen dem gelben Kreisel für etwa zehn Kilometer folgen.
4. Dieser Weg führt nordöstlich nach Roodt. Auf dem Weg zu diesem Dorf, bei Kilometer 10, gibt es an der Seite eine Kreuzung mit einem "Doppelkirschbaum", auf der Höhe einer Kirche, die man im Dorf ganz rechts sehen kann: Man muss rechts abbiegen - der Leuchtturm ist in der Ferne am Waldeingang sichtbar. Am Ausgang des Waldes biegen Sie rechts in Richtung Roodt ab. Überquere Roodt und folge dem gelben Kreis.
5. Der Weg wird sein Aussehen verändern, mehr Ardennais (weniger grün, weniger weich, vor allem mehr grau). Dieser Weg führt entlang eines Baches etwas unterhalb auf der linken Seite (beobachten Sie die "Tiere" im Wald!). Dieser gelbe Kreisweg überquert eine Brücke, indem er nach links abbiegt. Achtung: Ein paar Kilometer nach dieser Brücke folgt der Weg, bevor er in einen Wald eintritt, in dem es auch eine schöne Bake gibt, rechts dem Selbstläuferweg 2, der sich um fast 180 Grad erhöht und den gelben Kreis verlässt (km 16,5).
6. Der Freeride steigt nach rechts im Süden und kehrt dann für insgesamt einen kleinen Kilometer in den Norden zurück. Folgen Sie diesem Autofreund 2 nach Kötschette (ca. 20 km beim lokalen Eingangsschild).
7. Die Hauptstraße, die in die Koetschette führt, kommt an einem Kreisverkehr an, wo sich das Restaurant "Le Jardin Napoléon" befand. Biegen Sie links ab Richtung Arsdorf, dann die erste mehr oder weniger asphaltierte Straße nach rechts. Dieser Weg liegt ca. 200 m vom Kreisverkehr entfernt und ist leicht zu finden, wenn man nach einem kleinen Selbstbedienungsposten sucht, der sich auf der linken Seite, etwa zwanzig Meter nach der Rue de la Paix, an der Straße nach Arsdorf befindet. Vor dieser Streikposten, auf der anderen Straßenseite (auf der rechten Seite Richtung Arsdorf) befindet sich der Weg, der dem Freeride (-) folgt. Nach ca. 2 km erreichen Sie die

Einfahrt nach Arsdorf. Auf dem Weg dorthin ist auch ein Pferdekopf auf die Bäume gemalt. Auf dieser Straße ist Vorsicht geboten: An einer Abzweigung in der Straße, die den Bach überquert, folgen Sie der Straße, die abbiegt, um den Bach zu überqueren.

8. Am Ortseingang von Arsdorf, wenn der Weg nicht mehr hinunterführt wird, passieren Sie das Waschhaus auf der linken Seite, nehmen Sie die Straße links dem gelben Kreis folgend, dann an der nächsten Kreuzung, biegen Sie wieder links ab. Aufwärts und dann abwärts - das davor liegende Café, Restaurant und Hotel markiert die Ankunft in Arsdorf und das Ende dieser Etappe.

# Von Arsdorf nach Wiltz (24 km)

1. Vom kleinen Parkplatz vor der "Jungen- und Mädchenschule" aus geht es dem Autofußgänger hinauf und dann dem "blauen Buch" folgen, das zuerst kreuzt und dann auf die Straße trifft, die Sie links nehmen müssen. Auf der Hauptstraße oberhalb von Arsdorf weiter geradeaus unter der Brücke und nicht rechts (es ist immer noch das "blaue Buch", aber es ist nicht deutlich ausgeschildert). Etwas weiter, wenn die Straße nach einer Rechtskurve in die nächste Linkskurve abfällt, folgen Sie dem "blauen Buchweg", der die Straße auf der rechten Seite verlässt. Geht hinunter zur "Misery Bridge" und überquert die Brücke. Auf der anderen Seite der Brücke nehmen Sie direkt links den Autofußgänger (+) Boulaide 2 bis Boulaide (km 5,4)..... In Boulaide weiter nach rechts auf den Autopedestrian 2, dann am Ende links abbiegen Richtung Buschleiden, vor dem Kiosk vorbei, den Autodestrian 2 rechts gehen lassen, vor der Post vorbei, mit einem weißen Bauernhof und dem Zeichen eines Kaffees. Vor dem Café vorbei, dann das weiße Bauernhaus, vor dem sich die Baschleidenstraße befindet, die nach rechts führt und die Sie nehmen müssen.
2. In Baschleiden einfahren. 500m weiter unten im Dorf den Freeride (+) auf der rechten Seite nehmen (Pfeil "plage Rommwiss"). Es ist auch eine blaue Mountainbike-Strecke. Nach ca. 1 km, am Ende des Dorfes (es gibt nur noch ein Haus), verlassen Sie den Selbst-Fußgänger, um dem Mountainbikeweg auf der linken Seite durch die Felder zu folgen. Achtung: Etwas weiter, an der ersten Kreuzung (an dieser Kreuzung sind die Markierungen nicht klar (fehlen), aber es gibt ein Verkehrsschild, das den Zugang für Radfahrer einschränkt, die nur die Hecke rechts ausgefüllt haben): Der Mountainbikeweg geht geradeaus und eine Straße (unsichtbar markierter Pferdekopf) geht links hinunter. Nehmen Sie den Weg, der in den Wald auf der linken Seite führt. Ca. 1 km weiter unten, den Freeride links laufen lassen, weiter runter, dann etwas weiter unten (ca. 10 km) in den Wald, das grüne Dreieck, das blaue Buch und das gelbe Rechteck links nehmen - nicht geradeaus runter.
3. Überqueren Sie einen kleinen Bach auf einer Metallbrücke und klettern Sie entlang des Dreiecks, des blauen Buches und des Rechtecks nach oben. Überqueren Sie eine Art Forstpfad und steigen Sie weiter auf, steigen Sie dann ab und überqueren Sie den Forstpfad wieder, immer den 3 Bakern folgend. Nachdem Sie den See rechts umgangen haben, lassen Sie das blaue Buch nach rechts gehen und folgen Sie dem gelben Rechteck/Grünen Dreieck auf der linken Seite für ca. 300 m (folgen Sie diesem Duo, wenn Sie den Weg verlassen, um einen Weg nach rechts hinaufzugehen), klettern Sie, insbesondere kleine Holztreppe, um das Ende einer Asphaltstraße zu erreichen. Nehmen Sie diese Straße, die auf der linken Seite hinuntergeht. Folgen Sie dieser Straße (auch wenn in einer Linkskurve ein Weg nach rechts führt), bis Sie eine Hauptstraße auf der rechten Seite erreichen und zur kleinen Bogenbrücke hinuntergehen, die Sie überqueren müssen.
4. Auf der anderen Seite der Brücke biegen Sie direkt nach links ab und folgen dem gelben Rechteck/Grünen Dreieck nach Liefrange (ca. km 14). In Liefrange biegen Sie vor dem Campingplatz rechts ab, betreten das Dorf, passieren den "klenge Butteck" und folgen dem gelben Rechteck/Grünen Dreieck sehr steil nach oben. An der Ausfahrt Liefrange lassen Sie das Duo rechts abbiegen und folgen der Straße, die geradeaus führt. Auf einer Art Grat weiter auf dieser Landstraße (nichts nach rechts oder links folgen). Nach ca. 2 km Grat ist eine Verbindung mit dem Autofußgänger (+) von Kaundorf hergestellt. Fahren Sie weiter geradeaus auf einem Weg, der zu einem unbefestigten Weg wird. Nach etwa einem Kilometer, nach Überquerung eines kleinen Waldes, wenn Sie eine Hauptstraße erreichen, biegen Sie rechts ab, immer dem Freeride + folgend, vor den Brücken und Straßen vorbei, nach Kaundorf. Auf einer weiteren Hauptstraße links Richtung

Wiltz, immer dem Freeride folgend. Sie müssen diesem Leuchtfeuer folgen, wenn es anzeigt, dass Sie die Straße auf der rechten Seite verlassen und in den Wald sinken.

5. Nach ca. 3 km von dieser Freeride, die durch den Wald führt und sogar die breite Fahrspur für einen Weg verlässt, der nach links führt, lassen Sie die Freeride nach rechts gehen und setzen Sie den Abstieg fort, um eine kleine Kapelle und einen Schotterweg zu erreichen, den Sie nach links nehmen müssen (zur Hauptstraße, die Sie sehr nah erraten können). Fahren Sie in Richtung der Straße (nächste Asphaltstraße links) und überqueren Sie dann die Bastogne-Straße (ca. 19 km), um den Parkplatz/Rastplatz (ein Ende der alten Straße) auf der anderen Seite zu erreichen.
6. Gehen Sie zum Ende dieses Parkplatzes und bevor Sie wieder die Hauptstraße erreichen, nehmen Sie den Weg, der im Wald auf der rechten Seite hinaufführt (bestätigte Bestätigung nützlich, da dieser Weg nicht immer gepflegt wird und von Dornen und Nesseln "gefangen" werden kann). Folgen Sie diesem Weg, ohne sich um andere Möglichkeiten zu kümmern (suchen Sie auch nach "tropfenden gelben Flecken" auf Bäumen, mindestens einen auf jedem Abschnitt des Weges zwischen Kurven/Twisten). Ein erstes Gieren nach rechts, ein zweites nach links, eine dritte Rechtskurve, eine vierte Linkskurve, eine fünfte lange Rechtskurve, eine sechste Rechtskurve, dann schließlich eine siebte Linkskurve, mit einem Anstieg in einer geraden Linie, der den Wald verlässt und die Höhe erreicht. Fast unter den elektrischen Leitungen biegen Sie links ab. Immer geradeaus, immer geradeaus, rechts an einer Windkraftanlage vorbei, dem Duo gelbes Kreuz/Grünes Dreieck (nicht immer gut markiert, sonst geradeaus, nicht zum Waldfriedhof) folgen, dem Sie geradeaus folgen müssen. Dem Duo folgend überqueren Sie Roullingen und steigen in Wiltz (Kirche bei km 25) aus.

## Von Wiltz nach Clervaux (18km)

Diese Etappe folgt der E3 - dem grünen Dreieck (Ardennen-Eiffelweg) folgend, nach Wilwerwiltz durch den gelben Diamanten (Nordweg) verbinden.

1. In Wiltz verbinden Sie das gelbe Kreuz und das grüne Dreieck an der Kirche und folgen der Straße der vorherigen Etappe: Sie gehen den Fußgänger hinunter, gehen links vor dem Rathaus und rechts vor dem Schloss vorbei, dann nehmen Sie die lange Kurve links. Am Nationalstreikdenkmal rechts abbiegen, dann sofort wieder rechts. Weiter geht es links in die Rue de la Chapelle (nicht in Richtung Vianden), immer den beiden Wegweisern folgend. Am Ende der Rue de la Chapelle biegen Sie rechts in die Rue Planck ein. Im Tal folgen Sie weiter dem Dreieck und dem Kreuz und beginnen die Ausfahrt Wiltz, indem Sie zuerst eine Straße und dann einen Weg hinaufgehen. Um ein Plateau zu erreichen, mit, in einer Kurve, einer kleinen Straße. Lassen Sie das gelbe Kreuz nach rechts gehen und folgen Sie dem grünen Dreieck bis Clervaux. Schauen Sie sich die Ansicht von Wiltz auf der linken Seite an.
2. Der Abstieg führt in das Dorf Erpeldange mit seiner schönen kleinen Kirche am Eingang rechts. Gleich nach der Kirche biegen Sie rechts ab. Am Ausgang von Erpeldange überqueren Sie einen kleinen Bach vor einem weißen und grünen Bauernhof. Nach diesem Bauernhof ist das Leuchfeuer beim Aufstieg an einer Abzweigung nicht sehr gut sichtbar: Während die beiden Richtungen gut sind, nehmen Sie den linken unbefestigten Weg, der auf und ab führt, den Selbstgänger überquert und vor einer Art Bauernhof auf der rechten Seite vorbeiführt. Der Weg führt dann in ein Tal, überquert einen kleinen Bach, mit einem Haus auf der rechten Seite, geht dann wieder hinauf und trifft auf eine Hauptstraße (mit dem Wilwerwiltz-Schild 5 km). An dieser Kreuzung ist das Leuchfeuer nicht sehr sichtbar: Der Weg, den man nehmen muss, ist nicht derjenige, der sich direkt vor der anderen Straßenseite befindet, sondern derjenige, der auf der linken Seite versteckt ist und der auf der Straße verläuft, die beim Hinuntergehen links sein wird (überqueren Sie die Straße, um sie zu erkennen).
3. Folgen Sie diesem Weg, der an einer Stelle links entlang eines Baches verläuft, für ca. 1,5 km. Der Weg führt aus dem Unterholz: Seien Sie vorsichtig, denn Sie müssen nach links abbiegen, wenn die Bake schnell übersehen werden kann. Deshalb ist es notwendig, nach links zu schauen: Nach einer Kurve gibt es eine Bank mit Bake, dann 500 m weiter den Weg, der plötzlich im rechten Winkel (ca. 5,5 km) in einer engen Öffnung zwischen den Feldern beginnt. Der Weg überquert dann den Bach auf einer kleinen Holzbrücke, geht auf einem Traktorweg hinauf, verbindet sich mit einer Kreuzung aus kleinen Schotterstraßen und einem Pfosten "Wilwerwiltz 5,3 km" - weiter geradeaus.
4. In Wilwerwiltz, gegenüber der Kirche an der Straße "Um Sandbiert", ist die Bake nicht gut sichtbar: Rechts abbiegen, dann links Richtung Hosingen, Clervaux und die Eisenbahn überqueren (ca. km 9). Dem grünen Dreieck folgen, d. h. nach links in Richtung Clervaux abbiegen, dann gleich danach den schönen Aufstieg nach rechts beginnen. Folgen Sie diesem steilen Hang und bleiben Sie dabei auf der linken Seite.
5. Oben angekommen, noch immer dem grünen Dreieck folgend, geht es am Friedhof und der daran anschließenden kleinen Kapelle vorbei. An einer leicht komplizierten Kreuzung nehmen Sie die Hauptstraße ganz links in Richtung des braunen Hauses. Vorbei am Fußballplatz, etwa hundert Meter entfernt. Dem grünen Dreieck folgend geradeaus mit einer kleinen Kapelle in Sichtweite ein wenig weiter vorne. Verbinden Sie den gelben Diamanten mit der kleinen Kapelle - bereits nach etwa zwanzig Metern hinter der kleinen Kapelle sichtbar.

6. Etwa 200 m nach dem Stausee lassen Sie den Fußgänger links gehen und fahren Sie geradeaus auf der Hauptstraße, die unter den Stromkabeln hindurchführt, durch die Felder. An einer Kreuzung etwas weiter links und dann rechts abbiegen, wo sich das Dreieck und der Diamant mit dem Autofußgänger Munshausen verbinden.
7. Folgen Sie diesem Traktorweg bis zu einer Art Unterholz. Oben angekommen, integriert sich der Weg in das Feld und teilt sich: Während ein Ast nach rechts geht, muss man geradeaus nach unten gehen. Bei dieser schönen Abfahrt durch den Wald ist das Dorf Draufelt mit seinem Glockenturm am Fuße der Landschaft zu erwähnen.
8. Immer dem Dreieck und dem Diamanten folgend, biegen Sie auf dem Friedhof rechts ab. Auf der Hauptstraße angekommen, links abbiegen (nicht ganz in Draufelt), dann rechts Richtung Clervaux. Nach dem Bach und am kleinen weißen Kreuz biegen Sie rechts ab und folgen unmittelbar danach dem Diamanten und dem Dreieck nach links auf dem kleinen Pfad, der gut ansteigt. Am Ende des Weges folgen Sie der Traktorspur und biegen nach links ab. Ein paar Dutzend Meter weiter, kurz nach einer kleinen Kurve, nehmen Sie den Weg, der den Aufstieg nach rechts fortsetzt.
9. Etwas höher oben geht es auf der Traktorspur weiter, immer dem Dreieck und dem Diamanten folgend. An einer ebenen Kreuzung angekommen, geht es weiter: Ein Weg nach rechts, zwei nach links und einer nach geradeaus: Sie müssen den Markierungen folgen und geradeaus gehen. Der Weg führt über ein Tannenrückpflanzgebiet und beginnt dann in einen Tannenwald abzutauchen. Es verbindet eine Kreuzung mit einem etwas wichtigeren Weg, den man geradeaus überqueren und den Weg nehmen muss, der geradeaus führt. Etwas weiter geht es auf der Traktorspur nach links, leicht nach unten und direkt nach rechts auf die Hauptstraße, die dem Dreieck und dem Diamanten folgt. Hast du die Ameisennester bemerkt?
10. Noch immer den beiden Markierungen folgend, beginnt der Weg wieder zu steigen und erreicht dann den oberen Teil dieses Weges, wobei der Horizont in der Ferne sichtbar wird. Etwas weiter die Straße hinunter beginnt der Weg wieder abzustiegen, und der Horizont bietet einen Blick, leicht nach links, auf den Glockenturm der Abtei von Clervaux. Der Weg führt zurück in den Wald: An der Kreuzung mit einer Bank biegen Sie rechts ab und gehen hinunter.
11. Immer noch den beiden Markierungen folgend, geht der Weg nach einem schönen Abstieg nach oben: An der Kreuzung nicht dem Nordic Walking Pfad folgen, sondern gut weiter steigen. Nach ca. 400 m an der Kreuzung geradeaus weiter und auf einem begehbareren Weg, der leicht nach rechts ansteigt und durch Besen und kleine Tannen eine "Decke" erreicht. Der Weg geht ein wenig hinunter, in einen Tannenwald mit einem Feld auf der rechten Seite. An der kleinen Kreuzung biegen Sie links ab (nicht dem Hauptweg folgen) und folgen dem Wald auf der linken Seite und dem Feld auf der rechten Seite. Etwas weiter geht es bergauf, vorbei an einem kleinen Chalet geradeaus. Schauen Sie geradeaus vor die Dächer der Abtei von Clervaux. Der Weg gipfelt und führt dann durch die Felder hinunter. Folgen Sie ihm im rechten Winkel auf der linken Seite, biegen Sie auf eine kleine Straße ein, biegen Sie nicht rechts ab, sondern fahren Sie geradeaus bis zur Abtei von Clervaux vor Ihnen.
12. Noch immer den beiden Markierungen folgend, schließt man sich bei der Abfahrt dem Autofußgänger an, wobei Clervaux gut sichtbar ist. Wenn Sie die Hauptstraße erreicht haben, nehmen Sie sie nicht: Auf der linken Seite befindet sich eine Treppe mit einer Rampe (den Schildern folgen). Am Ende der Treppe lassen Sie den Selbstfahrer nach links gehen, biegen Sie rechts ab und betreten Sie Clervaux auf dem Bürgersteig (km 18).

Vorgeschlagene Unterkünfte: Robbescheuer in Munshausen, Tourist Center +352 9217451 - E-Mail [info@infocenter.lu](mailto:info@infocenter.lu) -- Es gibt eine Möglichkeit, entweder direkt nach Munshausen zu gelangen, indem man der Fußgängerüberquerung folgt (siehe Punkt 6), oder über Clervaux, dann 3 oder 4 km auf einem herrlichen

Weg zu fahren, oder von Clervaux mit dem Bus.

## Von Clervaux nach Weiswampach (19km)

Hinweis: Die Referenz für diese Route ist der gelbe Diamant (Sentier du Nord). Der Beginn der Route verlässt jedoch, unabhängig von der gewählten Variante, vorübergehend diese Bake.

1. In Clervaux, unweit des Hôtel du Commerce, folgen Sie dem gelben Diamanten durch den Fußgängerbereich.
2. **Achtung: Da es durch einen unter Hochwasserbedingungen überfluteten Ort geht, sollte die beschriebene Route nur dann gewählt werden, wenn es 48 Stunden vor der Überschwemmung nicht kontinuierlich geregnet hat oder wenn der Schnee 48 Stunden lang nicht geschmolzen ist; bei Verdacht auf Überschwemmung des Woltz Creeks nehmen Sie die am Ende dieses Schrittes beschriebene Variante (\*\*\*) , die die Absätze 3 bis 7 ersetzt. Es ist auch kürzer und kann für diejenigen von Interesse sein, die den Schritt verkürzen möchten.**
3. Am Ende des Fußgängers (mit dem Zeitungs- und Werbeträgergeschäft in der rechten Ecke) befindet sich rechts der "weiße Pfeil auf blauem Hintergrund" des Autopersonals 1 (+). Folgen Sie diesem Leuchtturm, der die Straße auf dem Fußgängerüberweg überquert, und betreten Sie einen kleinen Parkplatz. Es gibt das Schild für den Start des Autofreien 1. Folgen Sie weiter dem Leuchtturm, der zum bewaldeten Hügel führt. Überqueren Sie den Parkplatz, dann eine kleine Gasse auf der rechten Seite, dann gehen Sie links die Straße hinauf, die zum Restaurant "Les écuries du parc" führt.
4. Auf dem kleinen Parkplatz des Restaurants folgen Sie weiter dem Autopiloten 1 geradeaus, gehen links neben dem Restaurant vorbei und nehmen dann einen Pfad (" Waters and Forests... ") durch den bewaldeten Hügel. Nicht nach links hinuntergehen, sondern geradeaus auf der Freeride weiterfahren. Geh ein wenig nach oben. An der ersten Kreuzung und ersten Kurve des Haarnadelwegs nach rechts folgen Sie nicht mehr dem Freeride, der nach rechts hinaufführt, sondern folgen dem Trio der Baken "Grünes Dreieck, CFL und weiße Welle auf blauem Hintergrund". Der Weg ist zunächst etwas schmaler, mit dem Wald rechts und Clervaux unten links.
5. Der Weg führt weiter die Eisenbahn und dann zum Wasserlauf hinunter. Der Weg endet auf einer kleinen Asphaltstraße in der Nähe einer weißen Kapelle. Folgen Sie den drei Markierungen geradeaus, gehen Sie links neben der Kapelle vorbei und gehen Sie dann hinunter zur unten sichtbaren Station. Diese kleine asphaltierte Straße führt zu einem kleinen asphaltierten Gebiet und einer kleinen Straße, die aufsteigt und auf der linken Seite für Parkplätze sorgt. Geht diese kleine Straße hinauf, entsprechend den drei Baken.
6. Die kleine Straße führt zu einer Kurve in einer Hauptstraße, mit einer Brücke auf der linken Seite und der Hauptstraße auf der rechten Seite. Hier finden Sie den gelben Diamanten, dem Sie bis zum Ende der Etappe folgen müssen. Hier müssen Sie die Hauptstraße auf der linken Seite für etwa hundert Meter hinaufgehen. Achtung: Autofahrer gehen diese Straße sehr gefährlich für Fußgänger entlang. Kurz nach dem Schild, das das Ende von Clervaux anzeigt, verpassen Sie nicht den kleinen Spalt im Geländer auf der linken Seite, der durch die Markierungen, einschließlich des gelben Diamanten, gut gekennzeichnet ist. Diese Lücke ermöglicht es Ihnen, einen Weg zu nehmen, der leicht nach unten in Richtung der Eisenbahn führt. Von dieser Straße aus sieht man das Lycée de Clervaux etwas weiter unten auf der linken Seite. Gehen Sie mehr oder weniger entlang der Eisenbahn, verlassen Sie Clervaux und betreten Sie die Felder, mit einer Windkraftanlage, die auf einem Hügel in der Ferne links an einem klaren Tag sichtbar ist. Dort müssen Sie dem Diamanten auf der linken Seite folgen, auf gleicher Höhe mit der Eisenbahn ankommen und zu einer Traktorspur führen. Folgen Sie den Schildern, die Sie auf fast zwei Kilometern durch bewaldete und

weniger bewaldete Gebiete führen, ein wenig auf und ab gehen, die Eisenbahn ein wenig verlassen, um sie wieder zu verbinden. Der Weg wird schließlich aus dem Wald kommen und ein Feld überqueren. Nachdem Sie das Feld überquert haben, fast am Waldrand, folgen Sie den Wegweisern auf einer kleinen Asphaltstraße, die nach links zur Eisenbahn hinunterführt wird. Auf Höhe der Eisenbahn nehmen Sie den Weg nach rechts, der ein wenig in den Wald führt. Dieser Weg führt in einen Tannenwald und dann aus diesem kleinen Wald heraus und führt hinunter zur Eisenbahn. Folgen Sie der Eisenbahn entlang der Leuchttürme.

7. Am Ende dieses Weges nehmen Sie die kleine Holzbrücke links über dem Bach und dann unter der Eisenbahn. Am Ende des Holzpontons befindet sich der Ort, der bei Überschwemmungen des Gewässers geflutet werden kann. Folgen Sie den Wegweisern nach links und dem Weg entlang des Baches für ca. 400 m. Der Weg wird sich vom Wasserlauf leicht nach oben zur Hauptstraße oben rechts bewegen. Beachten Sie in der Ferne die Dächer und den Glockenturm der Abtei von Clervaux. Der Weg mündet in die Straße. Nach etwa fünfzig Metern überqueren Sie die Straße auf der linken Seite, um ein kleines Denkmal des Zweiten Weltkriegs zu erreichen (Männer, die am Weihnachtstag 1944 erschossen wurden), und folgen den Wegweisern auf der linken Seite dieses Denkmals, um den Weg zu nehmen, der in den Wald führt. Nach ca. 250 m führt der Weg zu einem Waldweg, den Wegweisern folgend nach rechts hinauf.
8. **Achtung: Hier schließt sich die geplante Variante bei starkem Regen oder Schneeschmelze an. Von hier aus folgt die Route dem gelben Diamanten nach Weiswampach.**
9. Dieser aufsteigende Waldweg kreuzt einen Wechsel von Nadel- und Laubbäumen. Auf der linken Seite kann es Bienenstöcke geben.
10. Achtung: Kurz nach einer kleinen Nadelholzscheibe von ca. 30 m den Traktorweg verlassen und für ca. 30 m den Weg nach rechts (gelber Diamant) nehmen. Die Signalleuchte lässt Sie dann die Traktorspur nach rechts nehmen, die leicht nach unten führt. Etwas weiter, an der Kreuzung mit einer weiteren Traktorspur, geht es geradeaus weiter, vorbei an einer Bank und dem Behälter, auf einer weniger frequentierten Traktorspur. Nach 300 Metern überqueren Sie eine Art Lichtung, an der Kreuzung, links und dann direkt rechts: Der gelbe Diamant nimmt den Weg, geradewegs von der Kreuzung zur Kreuzung. Nachdem Sie auf einer Traktorspur rechts abgebogen sind, passieren Sie auf der rechten Seite einen Steinhäufen (Steinhäufen), und nach ca. 400 m beginnt die Traktorspur zu sinken.
11. Wenn man immer hinuntergeht, kommt man an einem kleinen Kriegerdenkmal auf der rechten Seite vorbei, mit Flugzeugteilen und einem kleinen Friedhof (siehe die kleine Geschichte), und kurz darauf nimmt man den Weg rechts, der sich in Richtung Tal windet. Am Ende des Weges, nach diesem Abstieg, biegen Sie auf einen Traktorweg ein, den Sie links nehmen müssen, und gehen Sie dann sofort nach rechts hinunter, entlang des Feldes. Dieser Weg, etwas tiefer unten, ist in kleine aufeinanderfolgende Schritte unterteilt. Am Ende der Straße biegen Sie rechts in die kleine Straße ein. Etwas weiter geht es über die Eisenbahn nach links, um dem kleinen Bürgersteig zu folgen, der die Brücke überquert und entlang der Hauptstraße verläuft. Es ist die Ankunft in Maulusmillen.
12. An der nächsten Kreuzung biegen Sie links in die Hauptstraße Richtung Sassel ein. Nehmen Sie nicht den Binsfelder Autofußgänger - der Diamant ist dort nicht allzu sichtbar. Weiter geht es nicht über die Bahnlinie, sondern kurz davor den Weg nach rechts entlang. Dieser Weg wird gut hinaufgehen: betreten Sie einen kleinen Wald, folgen Sie dem Diamantbrunnen, nehmen Sie nicht die Abfahrten. Die Eisenbahn auf der linken Seite wird bald nicht mehr sichtbar sein.
13. Weiter oben befindet sich der Wald auf der linken Seite, ein Feld auf der rechten Seite und der Weg wird vorübergehend wieder flach. Dann wendet er sich im rechten Winkel zum Aufstieg, steigt einige Meter an und biegt dann rechts in den Nadelwald ein. 50 m in diesem Wald führt der Weg eine schöne kleine Abfahrt hinunter, dann überquert er ein Feld mit jungen Sträuchern und Besen,

bevor er wieder in einen Wald eintritt.

14. Mehr Achterbahnen. Nachdem Sie den Wald passiert haben, wenn Sie ein Feld erreichen, mit dem Wald auf der rechten und dem Feld auf der linken Seite, nehmen Sie den Weg auf der linken Seite und gehen Sie hinunter zum Wasserlauf. Unten durchqueren Sie die beiden kleinen Türen, erreichen Sie die Traktorspur mehr oder weniger eben mit dem Bachlauf etwas weiter. Die Straße verläuft ca. 500 m entlang dieses Gewässers, dann, wo der Fluss unter der Eisenbahn hindurchgeht, beginnt der Weg wieder rechts abzubiegen. Beim Klettern geht man mit einem Feld nach rechts am Wald entlang, tritt dann in den Wald ein und klettert leicht. Dieser Weg führt schließlich zum Gipfel, wo der Weg nach links auf einer gut erhaltenen Forststraße führt. Raus aus dem Wald und über die Felder.
15. An einer Kreuzung mit Radweg, nach einer Rechtskurve, **wenn Sie durch Troisvierges fahren wollen**, biegen Sie links ab, um wieder hinunter nach Troisvierges zu fahren, dem gelben Diamantenmarkierer folgend. Die kleine Straße ist nun gepflastert, geht unten über einen kleinen Bach und steigt leicht an, um auf die Hauptstraße zu gelangen, die man links nehmen muss, Richtung Kanone in der Kurve. Sie betreten Troisvierges, den Europapark auf der rechten Seite, den Campingplatz auf der linken Seite, die Kirche auf der Vorderseite. Vorbei an der Kirche auf der rechten Seite und der Bibliothek auf der linken Seite, rechts abbiegen, links abbiegen, dann direkt in die kleine Gasse rechts abbiegen, um den gelben Diamanten Richtung Weiswampach fortzusetzen.
16. **Wenn Sie nicht durch Troisvierges fahren wollen**, verlassen Sie an der Kreuzung mit dem Radweg (siehe 15), wo der gelbe Diamant auf der linken Seite hinuntergeht, vorübergehend die Bake und folgen Sie dem Radweg auf der rechten Seite, Richtung einer Windkraftanlage nicht weit entfernt. An der Hauptstraße angekommen, die rechts Richtung Binsfeld führt, links abbiegen, dann 150 m weiter, bei der kleinen Kapelle, rechts (Mountainbike-Strecke). Nach ca. 200 m an der Kreuzung links abbiegen (nicht mehr dem Mountainbikeweg folgen), um etwas weiter den gelben Diamanten aus Troisvierges zu erreichen, der bis nach Weiswampach führt. Der Weg führt über ein Plateau aus Feldern und Wäldern und kreuzt auch Straßen.
17. In der Nähe von Weiswampach, immer noch dem Diamanten folgend, während in der Ferne eine Hauptstraße mit einer Tankstelle zu sehen ist, mündet der Weg in einer Kurve in eine asphaltierte Straße: Hier ist die Bake nicht sichtbar - biegen Sie rechts zur Kirche und nicht zur Straße ab. 5 m weiter folgt der gelbe Diamant, bis Sie Weiswampach erreichen, das Ende der Etappe.

**\*\*\* Nachfolgend ist eine Variante des Beginns der zu bewältigenden Etappe aufgeführt, insbesondere bei Gefahr von Überschwemmungen von Wasserläufen durch starke Regenfälle oder Schneeschmelze. Diese Alternative ersetzt die in den Absätzen 3 bis 7 beschriebene Reiseroute. Es ist auch kürzer und kann für diejenigen von Interesse sein, die den Schritt verkürzen möchten.**

Am Ende des Fußgängers geht es geradeaus auf der Straße weiter, dem gelben Diamanten folgend, der regelmäßig an den Straßenlaternen rechts von der Straße angebracht wird. Spaziergang vorbei an der Résidence des Ardennes. Am Bahnhof, fast gegenüber dem Hôtel des Nations, biegt der gelbe Diamant auf der Brücke über dem Bahnhof rechts ab: Vorübergehend nicht mehr dem gelben Diamanten nach rechts folgen, sondern geradeaus weiterfahren. Vorbei an einer kleinen sechseckigen Kapelle auf der rechten Seite, dann dem Lycée de Clervaux, und verlassen Sie Clervaux.

An der nächsten Kreuzung biegen Sie rechts ab in Richtung Maulusmillen. An der nächsten Kreuzung, ein paar hundert Meter weiter, biegen Sie links ab in Richtung Asselborn/Boxhorn. Nach ca. 300 m erreichen Sie eine kleine Landstraße auf der rechten Seite. Folgen Sie dieser kleinen Asphaltstraße bis zum Nadelwald, der auf dem gegenüberliegenden Hügel sichtbar ist. Bevor wir diesen Wald erreichen, geht die Straße hinunter, überquert einen Bach und geht dann hinauf in den Wald. Beim Wald teilt sich die Straße nach links und rechts. Nehmen Sie die Traktorspur nach rechts, die in den Wald führt. Nach einer ersten

Linkskurve beginnt der Weg zu steigen. Etwa hundert Meter nach dieser Kurve kommt der gelbe Diamantenweg von rechts und mündet in diesen ansteigenden Waldweg. **Hier verbindet sich die Variante mit der Hauptroute. Fahren Sie fort mit Absatz Nummer 9.**

Vorgeschlagene Unterkunft: Hostellerie du Nord in Weiswampach, +352 99831919

## Von Weiswampach nach Hosingen (24km)

1. Abfahrt von Weiswampach mit dem Selbst-Fußgänger (-). Folgen Sie diesem Selbst-Fußgänger in diese Richtung, bis Sie das Our, das GR5, das chemin de Compostelle usw. erreichen..... Um aus Weiswampach herauszukommen, nehmen Sie die Straße gegenüber der Hostellerie du Nord, durchqueren Sie das Dorf mit dem Autopedestrianer (-). Am Ende des Dorfes, auf einem Bauernhof, verlassen Sie die Straße und nehmen Sie den Weg auf der linken Seite.
2. Nach ca. 2 km führt die Straße zu einer Hauptstraße, die überquert werden muss - vor der Bake auf der anderen Straßenseite. Normalerweise, wenn es keine Arbeit gibt, müssen Sie nach links abbiegen und dann dem Autofußgänger (-) auf der rechten Seite folgen, kreuzen, nach rechts zurückgehen, sich der markierten Bake anschließen und mit dieser Bake auf der Rückseite den Weg nehmen, der vor der Windkraftanlage verläuft. Geh zu Lieler.
3. Nach ca. 4 km, sobald Sie in Lieler einfahren, gibt es eine Weggabelung: Ignorieren Sie den Mountainbikeweg auf der linken Seite und fahren Sie geradeaus. Gehen Sie durch das Dorf. Wenn Sie eine Schule erreichen, biegen Sie rechts in die Straße "An der Baach" ein, die nach unten führt und vor einer Feuerwache vorbeiführt, folgen Sie der gleichen Straße geradeaus.
4. Im Tal, in der Nähe des Flusses, verlassen Sie den Selbst-Fußgänger (-) und nehmen Sie die kleine Holzbrücke auf der rechten Seite, um auf die Wege entlang des Our zu gelangen (gelber Kreis, gr5, Compostelle etc....). Dieser gelbe Rundweg ist 13 km lang bis Rodeshausen (ca. 19 km) zu folgen.
5. In Rodeshausen, auf der dem Fluss folgenden Hauptstraße, passieren Sie die Kreuzung mit einem kleinen Rastplatz und von dort aus fährt die N7 rechts ab Richtung Hosingen/Luxemburg. Fahren Sie geradeaus über den gelben Kreisel auf der Straße entlang des Flusses. Etwa 250 m weiter, auf einem kleinen Hügel, von dem aus man die Kirche sehen kann, verlässt man den gelben Kreis, indem man die asphaltierte Straße nimmt, die nach rechts führt ("Kierfechtsstrooss"). Diese Gasse hat ein weißes Leuchtfener auf einem blauen Hintergrund, das mit einem "C" gekennzeichnet ist. Es ist dieses Leuchtfener, dem Sie am Ende der Etappe nach Hosingen folgen müssen (Hinweis: Manchmal ist das Leuchtfener einfach ein weißer Pfeil auf blauem Grund, ohne "C"-Markierung). Steigen Sie hinauf, gehen Sie vor dem Friedhof vorbei, steigen Sie weiter auf dem blau-weißen Leuchtfener und diesem Hauptweg entlang, ohne sich um die wenigen Wege zu kümmern, die nach rechts oder links führen.
6. Diese kleine Straße, nach etwa 1 km kontinuierlichem Aufstieg, der Weg (im Wald) cesse de monter de façon continue, et n'est plus asphaltée (chemin de tracteur de terre, caillous, boue, herbe, feuilles...). A la sortie du bois, le chemin monte une petite butte avec un champ à droite, et au-delà l'éolienne est à nouveau visible.  
- Beachten Sie in einem bewaldeten Gebiet das Leuchtfener "C" am Eckpfosten eines Zauns auf der linken Seite. Etwa dreißig Meter weiter öffnet sich auf der rechten Seite ein Feld und über den Tannen ist eine Windkraftanlage sichtbar. Etwas weiter links öffnet sich auch ein Feld, das eine große Antenne über den Koniferen auf der linken Seite sichtbar macht. Und am Eingang eines Waldes noch ein wenig weiter, an der Kreuzung, immer geradeaus.
7. Am Eingang von Hosingen, am Wasserturm, gehen Sie um den Wasserturm herum und nehmen die Straße links. Folgen Sie dieser Straße bis zur ersten richtigen Kreuzung, wo Sie die Straße rechts abbiegen und auf der linken Seite (Richtung Diekirch) auf die Hauptstraße treffen, um zur Hosinger Kirche am Ende der Etappe zu gelangen (24 km).

Vorgeschlagene Unterkunft: Camping de Hosingen (verfügbare Zimmer): +352 921911

The Wee -- Dritte Ausgabe (beta) / November 2018

## Von Hosingen nach Vianden (24km)

1. In Hosingen, auf dem kleinen Platz vor der Kirche mit einem Kriegerdenkmal 1040-1945, die Kirche im Rücken und gegenüber der Hauptstraße: diese Straße überqueren und auf dem linken Bürgersteig nach rechts (Richtung Diekirch) nehmen. Nach ca. 200 m ignorieren Sie die erste kleine Straße auf der linken Seite und notieren (und folgen) Sie die weiße Bake auf blauem Hintergrund mit "E" im Pfeil (das gleiche Aussehen wie die Bake "C" aus der vorherigen Stufe). Es geht darum, diesem Leuchtfeuer für einige Kilometer zu folgen (siehe Nummer 5). Etwas weiter unten, der Hauptstraße und dem Bake "E" folgend, biegen Sie links in die Eesberwee Street ein, die eine kleine Grünfläche durchquert und zu einer weißen Kapelle führt. In der Kapelle, dem Pfeil "E" folgend, nehmen Sie die Straße links neben der Kapelle (Op der Hei 1-7). Sehenswürdigkeiten: Links neben einem Friedhof, einem Campingplatz und Fußballplätzen vorbei. Nach diesen Ländern steigt die Straße ein wenig an, geht geradeaus (leicht nach links), um in eine Geschäftszone zu gelangen. Vor "Bako" vorbei und nach ca. 200 m links auf die kleine Asphaltstraße (angegeben als "Radweg der Ardennen 22", rechts von einer großen Hecke und links von Feldern und Wäldern begrenzt), immer dem weißen Pfeil auf blauem Grund "E" folgend.
2. Dieser Weg, der dem leicht hügeligen Gelände von Berg zu Berg und von Dorf zu Dorf folgt, ist noch einige Zeit zu verfolgen. Quelques repères :
  - Wenn die Strecke rechts von einem kleinen Wald und unter elektrischen Leitungen verläuft, führt sie auch hinter einer Kläranlage (rechts) vorbei, wo einige Kuppeln von Methan-/Biogastanks sichtbar sind. Auf einem Hügel werden die ersten Gebäude des Tourismus-, Ökologie-, Sport- und Schulkomplexes des Hosinger Parks sichtbar. Von diesem Hügel aus kann man rechts im Talfeld eine kleine Holzbrücke sehen. In diesem kleinen Tal gibt es auch einen kleinen Teich.
3. Um den Hosingenpark zu überqueren, folgen Sie dem weißen Pfeil auf blauem Hintergrund "E", der bald den Radweg 22 vorübergehend verlassen wird. Dieses Leuchtfeuer wird zunächst hinter dem Schulkomplex vorbeiführen. An einer Kreuzung folgen Sie der Signalleuchte "E", die anzeigt, dass Sie rechts abbiegen müssen, während der Radweg geradeaus verläuft. Rechts neben einer Sporthalle und einer kreisförmigen Anlage mit kegelförmigem Dach. Der weiße Pfeil auf blauem Hintergrund führt dann zum Eingang zum Pool (über den Parkplatz). Verlassen Sie den Hosinger Park und verlassen Sie die Straße schnell genug, um geradeaus auf einer Straße zu fahren, die in ein Dorf führt ("Zone 30", "An der Deckt").
4. Benchmarks: Unmittelbar links das Ferienzentrum von La Sapinière Am Ende dieses langen Dorfes sind die Bushaltestelle "Op Solk" sowie der Glockenturm des nächsten Dorfes (Walhhausen) zu beachten, der sich links über den Horizont erhebt. Nach einigen Bauernhöfen erscheint auf der linken Seite das erste Haus in Walhhausen: ein kleines Chalet (Nummer 1), gefolgt von einem größeren Chalet und der Holzbushaltestelle "Burebiert".
5. Das Leuchtfeuer "E" steigt in das Dorf Wahlhausen ab. An der Kreuzung vor der Kirche (ca. 5 km) müssen Sie die Bake "E" aufgeben, die weiter nach unten führt. Es geht nun darum, die etwas nach rechts ansteigende Straße zu nehmen (links von der Kirche vorbei, Straßenturm "Vianden 13 km", Radweg 22) und dem Selbstläufer zu folgen, aber in (-) bis zu den Markierungen im Tal des Our (siehe Ende der Nummer 6).
6. Konzentrieren Sie sich gut an jeder Kreuzung, denn es ist nicht einfach, dem Selbstfahrer auf den Kopf zu stellen. Nach einem kleinen Friedhof auf der rechten Seite, an der ersten Kreuzung der Straße "Aakescht" folgen, an der Kreuzung 200 m weiter unten, wieder links in die Straße

"Aakescht" abbiegen. An der nächsten Kreuzung ist Vorsicht geboten: Wo es ein kleines Grab und eine kleine Kreuzung und eine schöne kleine Bushaltestelle auf der linken Seite gibt, biegen Sie links ab, 20 m weiter unten befindet sich die selbstständige Fußgängerampel (-). Die Straße wird zu einer kleinen Asphaltstraße, die nach unten führt. An einer Kreuzung mit einem kleinen Haus am Waldrand geht es nach links hinunter. Der Weg verliert seinen Asphalt im Wald, folgt ihm für lange Zeit, ohne sich um den linken und rechten Weg zu kümmern, lokalisiert deutlich die Leuchttürme (-) des Freerides. Vor Erreichen der Talsohle, nach mehrmaligem Betreten und Verlassen der Waldflächen, vorsichtig sein: In einem Waldfeld nicht die Kreuzung mit dem gelben Kreis und dem grünen Dreieck verpassen, in einer Kurve mit einem kleinen Bach (ca. 10,5 km): diesem markierten Weg rechts folgen.

7. Dieser Weg führt direkt in die Felder, wobei unten links das Our und der Campingplatz sichtbar sind: folgen Sie für eine Weile dem gelben Kreis, der dem Our mehr oder weniger stark auf und ab folgt, manchmal sogar in Kurven, wo es eine Reihe von Stufen gibt, die Flüsse überqueren, und die manchmal zu einem Traktorweg und einer kleinen Straße werden..... Achten Sie darauf, den gelb/grünen Dreieckskreisen zu folgen, die sich manchmal unerwartet drehen können.
8. In Stolzembourg angekommen, auf Höhe des Our (bei der Compostelle-Muschel: ca. km 14), vorbei an der Kirche und dann geradeaus den Schildern an der linken Straßenampel folgen, ein Campingplatz auf der linken Seite. Beim Pfeil "Neuenburg 18" folgen Sie den Schildern auf der rechten Seite (rue du Faubourg qui monte). 300 m Aufstieg und Aufmerksamkeit: Vor einer sehr alten Hütte übernehmen Sie den Bach auf der linken Seite (nicht verpassen), immer dem gelben Kreis und dem grünen Dreieck folgend, das später durch ein gelbes Kreuz verbunden wird.
9. Achtung: An einem Ort, an dem die Bäume alle gefällt sind, kreuzen Sie sich auf Höhe, die Baken sind vorne sichtbar, wo es kleine Stufen gibt. Der Weg steigt an, führt vor dem Eingang einer Höhle vorbei und führt nach wenigen Schritten zu einer Kreuzung mit einem breiteren Weg. Dort die Markierungen vorübergehend verlassen (nicht zum Nikloosbiert hinaufgehen), links die Markierung "Naturpark vallée de l'Our" nehmen (etwa 16,9 km, beim Pfeil "Vianden 7 km"). Dieser Weg kann aufgrund der Waldarbeit schwierig sein. Weiter geht es der rechtwinkligen Kurve nach rechts folgend, um den ersten Pylon herum, vor einem zweiten Pylon und einem dritten Pylon vorbei, der Weg ist nun eine kleine Straße geworden. Etwas weiter, an einer Kreuzung mit einer weiteren kleinen Straße, leicht bergab, mit Pfeilschild, die Straße ganz rechts hinauf, ca. 400 m folgen: in einer Kurve gelben Kreis und grünes Dreieck verbinden, ihr ein wenig links folgen. Folgen Sie diesen Schildern, bis Sie Vianden erreichen.
10. In der Nähe von Vianden, an der kleinen Kapelle, gehen der gelbe Kreis und das grüne Dreieck nach rechts hinauf. Stattdessen folgen Sie dem Leuchtfeuer Compostelle geradeaus, die kleine Straße, die zu einer Straße wird, überqueren das in den Bäumen installierte Luftnetz, betreten Vianden mit der Jugendherberge auf der rechten Seite. Ende des Schrittes.

Unterkunft angeboten: Jugendherberge Vianden, +352 83 41 41 41 77

## Von Vianden nach Beaufort (19km)

1. In Vianden, an der Brücke über die Our, nehmen Sie das kleine Tor auf der linken Seite des Café du Pont und folgen dem Pfeil "Naturpark Süd Eiffel". Achtung: Dieser Weg zweigt recht schnell rechts ab (am Pylon und dem kleinen Transformatorgebäude), um in den Wald zu gelangen. Etwa einen Kilometer weiter, wenn Sie die Hauptstraße erreichen, biegen Sie rechts ab (Richtung Tankstelle und Hotel). Folgen Sie auch dem Mountainbike- und Compostela-Weg und verbinden Sie etwas weiter den gelben Kreis und das grüne Dreieck, was zu einer Art Radweg führt, der über die Straße führt, die entlang des Flusses verläuft.
2. Am alten Bahnhof Bettel verlassen Sie den Radweg, indem Sie links abbiegen, dem Kreis und Dreieck folgen, um den Friedhof herumgehen und in Bettel einfahren. Beachten Sie, dass sich dieser Pfad mit dem Selbst-Fußgänger (+) verbindet, dem Sie folgen müssen. An der Hauptstraße biegen Sie rechts ab und folgen ein wenig weiter der Richtung Hoesdorf zur Kirche.
3. Sobald Sie das Dorf verlassen, verlassen der Kreis und das Dreieck die Straße und gehen nach rechts hinauf: Folgen Sie ihnen nicht, sondern folgen Sie dem Autopädiater 1, der geradeaus auf die Straße geht. Nach ca. 1,5 km, kurz vor einem leicht von Bäumen versteckten Haus, müssen Sie dem Freeride weiter folgen, der auf einem gegenüberliegenden Weg auf der rechten Seite (während Compostelle geradeaus weitergeht) zu den Feldern und, etwas höher, zu den Wäldern aufsteigt.
4. Nachdem Sie den Wald auf dem Weg nach oben (am Ort "Ridder") durchquert haben, nehmen Sie den Weg nach links (Richtung Wald). Erreiche den gelben Kreis und die grünen Dreiecksmarkierungen, folge ihnen rechts und klettere in einem langen Zickzack: Der Weg kommt in einem Wald an, trifft auf einen anderen Waldweg, macht einen rechten Winkel nach links, dreht sich dann nach rechts, beginnt wieder zu klettern, dreht sich stark nach rechts, klettert weiter und ist vorsichtig: etwas höher, verlasse die beiden Markierungen und fahre geradeaus, dann nehme den Autopfer (+) und den Mountainbikeweg nach links.
5. Folgen Sie diesem Selbstläufer (+), der einen geraden Pfad aus Bäumen kreuzt und zu einer Forststraße führt, die Sie links nehmen müssen. Folgen Sie dem Freeride für ca. 3,5 km und betreten und verlassen Sie bewaldete Gebiete. Der Autopädiatrie geht am Waldrand entlang, der sich zu Ihrer Linken befindet, dreht sich nach links, dann nach rechts, wenn er nach unten geht, dann geht er ein wenig nach oben, wenn er in den Wald eintritt, geht rechts ein Feld entlang, dann ein zweites Feld, immer in der Nähe des Waldrandes (links).
6. Der Selbst-Fußgänger (+) wird schließlich den Wald betreten. Es folgt eine erste Kurve, gefolgt von einer kleinen Abfahrt und einer Kreuzung, an der der Freeride nach rechts abbiegt, ein A ce carrefour, quitter l'autopédestre (+) pour suivre le chemin de gauche balisé « Mountain Mike Tour ». Attention : environ 30 m après avoir tourné ainsi à gauche, alors que cette balise VTT vire à gauche, un chemin à travers les ronces va tout droit. Prendre le chemin à travers les ronces -kleines Stück unmarkierte Straße. Nach ca. 300 m führt diese Straße in die Kurve einer kleinen Asphaltstraße, die von rechts kommt und im rechten Winkel abbiegt, um geradeaus zu fahren. Fahren Sie geradeaus (nicht rechts). Nach etwa fünfzehn Metern, wenn der Weg rechts an einem eingezäunten Kinderzimmer vorbeiführt, beachten Sie den weißen Pfeil auf grünem Hintergrund "R4", dem Sie folgen müssen (bis Reisdorf). Nach ca. 300 m macht die Straße eine rechtwinklige Linkskurve (Autopedestrian 1), während die zu befolgende Bake "R4" auf den rechten unbefestigten Weg verweist, der die Felder überquert und auf einen Wald zusteuert.
7. Repères :

- après avoir traversé les champs, et arrivant dans le bois, noter le petit mémorial historique de la Deuxième Guerre mondiale (« dugout ») - toujours suivre R4.
- Encore environ 300 m plus loin, à la sortie du bois, le chemin, devenu asphalté, commence à descendre alors qu'« R4 » indique toujours droit devant, bois à gauche, champs à droite. Reisdorf se cache dans la vallée que l'on devine devant vers la droite. Au loin, sur la colline se distingue le village de Bigelbach (voir numéro suivant).
- Etwas weiter unten ein weiteres historisches Denkmal (die Gravuren auf den Bäumen). Nach 20 m eine kleine Kreuzung: Folgen Sie dem Schild "Reisdorf 1,1 km" und dem Pfeil R4. In Reisdorf aussteigen

8. In Reisdorf links abbiegen, rechts an der Kapelle vorbei, Richtung Echternach und über die Brücke über die Sauer. Dem Straßenverlauf und dem Straßenpfeil "Bigelbach 2" (auch Mountainbikeweg) folgen, hinter der Kirche vorbei, dann rechts auf den CR 128 Bigelbach/Beaufort. An der ersten Linkskurve fahren Sie geradeaus in die Sackgasse. Oben auf der Straße, rechts hoch, dann etwas weiter oben, links auf die CR128A Richtung Bigelbach, bis Bigelbach.
9. Das Dorf betreten, links abbiegen, rechts abbiegen, dann zur Kirche hinaufgehen. In der Kirche gibt es eine Bank und einen Baum und einen Wegweiser: Folgen Sie dem Pfeil "R5" nach rechts, der in den Wald führt. Etwas außerhalb des Dorfes, wo sich ein Tank mit einem perforierten "1974" an der Tür befindet, gehen Sie nach rechts, dann klettern Sie den R5-Weg mehr oder weniger nach links (wo das blassrote M gerade geht).
10. Oben führt der Weg zu einem Feld, das man mit dem Wald zu seiner Rechten entlang gehen muss. Ein paar Meter weiter, wenn der Weg R5 in den Wald führt, nehmen Sie den "Weg" auf der linken Seite: Dieser Weg ist im Sommer nicht leicht zu sehen, er verläuft zwischen einem Feld auf der rechten Seite und einem kleinen Tannenwald auf der linken Seite. Nach ca. 200 m führt dieser "Weg" zu einer kleinen Straße, die Sie rechts nehmen müssen und in einen Laubwald führt (wenn Sie diesen "Weg" verpassen, folgen Sie dem R5 und biegen Sie dann nach ca. 1 km rechts auf die kleine Asphaltstraße ab).
11. Überqueren Sie die R5, fahren Sie aber weiter geradeaus, biegen Sie auf eine Hauptstraße (Befortrheed) ein, biegen Sie 50 m links ab, dann rechts und folgen Sie dem roten M und "Beaufort". Nach einem langen Waldkilometer führt zunächst ein großer Campingplatz auf der linken Seite, dann ein Wohngebiet, zur Hauptstraße nach Beaufort. Um nach Beaufort (Ende der Etappe) zu gelangen, gehen Sie links nach oben, um die Etappe Richtung Echternach fortzusetzen, gehen Sie rechts nach unten.

Unterkunft angeboten: Beaufort Jugendherberge

## Von Beaufort nach Echternach (15km)

1. Gehen Sie die Straße hinunter, die zum Schloss führt, folgen Sie den M roten Baken / gelbem Kreis / grünem Dreieck..... Vor der Burg rechts vorbei, dann den Weg links nehmen, rechts vom Teich entlang, den Markierungen folgend.
2. Folgen Sie dem Bach für ca. 3 km und erreichen Sie eine Abzweigung, an der der gelbe Kreis und das grüne Dreieck nach links hinaufgehen. Folgen Sie dem roten M geradeaus entlang des Baches. Irgendwann, ein wenig plötzlich, kommt das rote M aus diesem "kleinen Schweizer" Rahmen heraus und der Mäander strömt in ein Feld. Etwas weiter geht es auf eine Asphaltstraße, auf der das rote M nach rechts abbiegt. Hier biegen Sie links ab und folgen der Bake "W3" in die entgegengesetzte Richtung, so dass Sie das rote M verlassen.
3. Eine Hauptstraße erreichen, rechts hinunter (geradeaus), einige Dutzend Meter weiter eine Kreuzung erreichen, rechts hinunter nach Berdorf usw. Dies ist der Ort "Vugelsmillen". Überqueren Sie die Brücke über die Ernz Noire und steigen Sie dort hinauf, wo sich die Bank vor der Kreuzung befindet. An der Bank nehmen Sie den kleinen Weg, der nach links hinauf bis zur Straße führt. Wenn dieser kleine Weg unzugänglich ist, klettern Sie nicht auf die Bank, sondern nach der Brücke, nehmen Sie die Straße nach links und machen Sie die gesamte Kurve (zuerst ein Gieren, dann eine kleine Kurve), um die Stelle zu erreichen, an der der kleine Weg auf der Bank auf diese Straße trifft. An dieser Stelle, auf der anderen Straßenseite, befindet sich ein Weg, der mit einem Pfeil W3 in entgegengesetzter Richtung "Vugelsmillen 0,4, etc." in den Wald hinaufführt: Diesen Weg nehmen (W3 in entgegengesetzter Richtung folgen). Sucht den Felsen rechts und ignoriert dann den Weg, der 50 m weiter oben nach links führt. An einer Gabelung ein wenig weiter, biegen Sie links ab. Es ist eine Straße/Weg, die offensichtlich in der Vergangenheit gebaut wurde. Gehen Sie nach oben, indem Sie die W3 (in die entgegengesetzte Richtung) sehen (und vielleicht sogar die gelben Punkte, die hier und da tropfen).
4. Dieser Weg führt oben zum Fuß von Felsen, die zwei Wände bilden (rechts und dann links). Nach wenigen Holztreppen führt der Weg zu einer Wegkreuzung: Folgen Sie dem roten M "Berdorf 1,1 km", der mehr oder weniger direkt in das "Tal" zwischen den Felswänden führt.
5. Am Waldausgang führt ein kleiner Weg zwischen den Feldern in ein Wohngebiet von Berdorf. Dem roten M auf der linken Seite folgen, um das Dorfzentrum zu erreichen. Nach der Kirche nehmen Sie die Straße "An der Keier", wo sich alle Hauptwege treffen, um nach Echternach abzustiegen. Folgen Sie dem roten M und den Touristenschildern "Echternach".
6. In Echternach angekommen, gehen Sie entweder zum Bahnhof oder folgen Sie dem Pfeil "Jugendherberge", den wir rechts auf der Freeride bis zum See am Ende der Etappe befahren haben. Lokalisieren Sie die Compostelle-Bake, die diejenige von morgen sein wird. Am See, für die Jugendherberge, folgen Sie den entsprechenden Pfeilen, der kürzeste Weg ist links vom See.

Unterkunft angeboten: Jugendherberge Echternach, +352 720158

## Von Echternach nach Grevenmacher (20 km)

Von Echternach nach Grevenmacher folgen Sie der gelben Schale des Weges von Compostela. Da es nicht sehr redundant und manchmal nicht sehr sichtbar ist, ist es notwendig, sich gut auf die Markierung zu konzentrieren. Nachfolgend finden Sie einige Orte, die bei der Suche nützlich sein können.

1. Von der Jugendherberge am Echternacher See biegen Sie rechts in den Autopedestrian 2 ein und folgen dem See auf der linken Seite. Es wird einen Minigolfpfeil geben - direkt neben diesem Pfeil befindet sich das Coquille St Jacques de Compostelle Leuchtfeuer. Dieses Leuchtfeuer ist ein Pfeil, die Strahlen des Sterns/Hülle zeigen in die zu nehmende Richtung. In diesem Fall zeigt er mit Autopedestrian 2 nach rechts. Im Wald kommen Sie zu einer kleinen Straße, auf der das Leuchtfeuer zu fehlen scheint: Folgen Sie dem Autofußgänger auf der linken Seite.
2. Bei Kilometer 6,5 passieren Sie vor dem Gayersshaff und biegen dann direkt rechts ab. Folgt der Muschel etwas weiter nach links und klettert auf den Jacobsbiert. Nach dem Abstieg überqueren Sie die Hauptstraße und nehmen Sie dann die linke Spur (die Bake kann verwirrend sein).
3. In Berbourg, vor der Abfahrt, an einer kleinen Kreuzung, an der man eine Brücke auf der linken Seite sieht, scheint die Bake zu fehlen (es sind 20 m): Man geht die kleine Straße geradeaus hinauf.
4. Im Dorf Manternach, am "Centre Kueb", rechts abbiegen.
5. In Grevenmacher biegen Sie am Kreisverkehr links ab und betreten die Kleinstadt.

Unterkunft angeboten: Jugendherberge Luxemburg (mit dem Bus 130), +352 22688920

## Von Grevenmacher nach Remich (24 km)

1. A Grevenmacher prendre la route en direction de Luxembourg, Diekirch, Larochette.  
Am Friedhof biegen Sie links ab und fahren ca. 3 km bis zum gelben Rechteck (Moselweg). Das gelbe Rechteck mündet in eine Art Straße: Gehen Sie auf dieser Straße links hinunter. Nach 200 m biegen Sie rechts in die Straße CR146 ein.
2. Nach 400 m passieren Sie das Kreuz auf einem Hügel. Weiter geht es mit der Kapelle: Geradeaus weiter und links von der Kapelle vorbei. Weiter geradeaus, es befindet sich auf der linken Seite ein kleiner Wald (an der Kreuzung vor dem Wald, Sie müssen geradeaus gehen), dem Sie folgen müssen.
3. 30 m nach einem verlassenen Haus nehmen Sie den Weg, der eher links von der Hauptstraße verläuft. Nach ca. 400 m auf einer kleinen Lichtung treffen Sie auf den Selbstfahrer (+) und das gelbe Rechteck, dem Sie als Leuchtturm bis Remich folgen werden.
4. In Ahn, beim Café-Restaurant "Beim Klengen Wum" (ca. km 7): Folgen Sie dem gelben Rechteck rechts neben dem Café-Restaurant. Ca. 1,5 km nach dem Ortsausgang von Ahn gibt es Stufen nach oben! Wenn Sie sich Wormeldange nähern, nehmen Sie am Aussichtspunkt der Kapelle (etwa 10 km) die Schritte, um nach unten zu gelangen. An der Ausfahrt Wormeldange fehlt eine Signalleuchte: Biegen Sie rechts ab, auf einer Art Einbahnstraße, führen Sie zu einer kleinen Kreuzung, passieren Sie vor der Hausnummer 5 auf der linken Seite und fahren Sie geradeaus.
5. Achtung: Wenn Sie sich Ehnen nähern, folgen Sie dem gelben Rechteck, einem Weg, der bis zur Mosel hinunterführt.
6. In Greiveldange überqueren Sie die Straße und gehen Sie rechts neben den Caves Coopératives vorbei. Am Ausgang von Greiveldange zeigt die Bake gut auf den Weg auf der linken Seite, führt höher zu den Stufen und erreicht nach den Stufen die Hauptstraße, die Sie links nehmen müssen.
7. In Remich links abbiegen, dann rechts abbiegen, auf die Hauptstraße, rechts abbiegen, der links liegenden Mosel entlang fahren und bis zum Ende der Etappe geradeaus weiterfahren: 24 km an der Statue von Bacchus.

Unterkunft angeboten: Jugendherberge Remerschen (Bus 185), +352 266673

## Von Remich nach Bettembourg (26km)

1. In Remich, ausgehend von der Einrichtung "Frauen beim Wäschewaschen", nehmen Sie die Straße Richtung Luxemburg, dann den Fußgänger direkt nach links. Am Ende des Fußgängers geradeaus weiterfahren, auf der rechten Seite dem Autopassagier 1 folgen und den kleinen Park überqueren. Auf einem Hügel angekommen, mit der Kirche vor sich, geradeaus am Fuße der Kirche, dann links abbiegen und der Kirche auf der linken Seite folgend dem "7 Mondorf, Ellange Radweg". Diese Straße hinauf, an einem Kreisverkehr ankommen, den Kreisverkehr mehr oder weniger geradeaus (Richtung Bous) überqueren und direkt links dem Radweg 7 "Jangeli" folgen. Gehen Sie den Friedhof auf der linken Seite entlang und betreten Sie dann die Weinberge. Vor den gelben Markierungen CD87, CD86, CD85, CD85, CD84 und CD83 vorbeifahren.
2. An einer Kreuzung, die den Fußgänger überquert, biegen Sie links ab in Richtung der gelben Markierung E012 und 30 m weiter rechts ab in Richtung Mondorf/Ellange Gare (ca. km 3). Kurz nach dem Schild Erpeldange/Scheuerberg verlassen Sie den Radweg und biegen Sie rechts ab, gehen Sie 30 m hinunter, biegen Sie rechts ab und folgen Sie dem langen Abstieg der Scheuerbergstraße. Ganz unten, am "Stop", links abbiegen und vor der gelben Markierung CD73 vorbeifahren.
3. Geben Sie Eymengerhaff ein. Kurz vor der gelben Markierung CD72 finden Sie die Signalleuchte des Autopädiaten an der Straßenbeleuchtung. Folgen Sie dem Freeride geradeaus, um das Dorf in Richtung Ellange zu verlassen, und passieren Sie vor den gelben Markierungen CD71, CD70, CD69, CD68, CD67. Nach der CD67 verlassen Sie die Straße und folgen dem Pfeil "Reckingerhaff", mit einer Art Hangar auf der rechten Seite (immer Autopedestrian 1 folgen). Auf der Spitze des Hügels befindet sich eine Kreuzung mit einer Bank und einem Behälter (ca. km 6,5): Verlassen Sie den Selbstfahrer, der geradeaus weiterfährt, und biegen Sie rechts in Richtung der kleinen Wälder und des Pylons ab.
4. Diese kleine Straße führt zwischen dem Wald auf der rechten Seite und dem Feld auf der linken Seite. Nach einigen Dutzend Metern, wo der Weg nicht mehr entlang des Waldes verläuft, biegen Sie rechts ab auf den Feldweg, der entlang des Waldes verläuft. Weiter geht dieser Weg auf den Wald zu und macht dann eine rechtwinklige Linkskurve zu einem Pylon. Gehen Sie durch den Pylon, unter den elektrischen Leitungen. An der Kreuzung 50 m weiter die kleine Straße rechts abbiegen, die wieder unter den Drähten hindurchführt.
5. Bei Kilometer 9 überqueren Sie die Straße CR148 und fahren weiter auf der geraden Straße - dort befindet sich die gelbe Markierung E033. Dieser Pfad führt über die Felder. Wahrzeichen: Auf der linken Seite, in der Ferne, befindet sich eine Autobahn und noch weiter entfernt die 4 Türme des Kernkraftwerks Cattenom. Achtung: Etwa dreißig Meter vor der Unterquerung der Stromkabel biegen Sie rechts auf eine Asphaltstraße ab, die leicht in Richtung Wald führt. Gehen Sie zum Wald und passieren Sie die gelbe Markierung E034. Am Wald angekommen, teilt sich der Weg in zwei Teile (links und rechts). Nach links abbiegen, die Traktorspur (Steine, Erde...), die rechts am Wald entlang verläuft. Folgen Sie dieser Straße für ca. 0,5 km bis zu einer Hauptstraße.
6. Etwa fünfzehn Meter vor Erreichen dieser Hauptstraße ist die gelbe Markierung E035 zu beachten. Der Weg führt in eine Kurve der Straße (beachten Sie die Markierung CR162 gegenüberliegend auf der linken Seite). Nehmen Sie diesen, indem Sie nach rechts nach oben gehen (beachten Sie die gelbe Markierung E036 auf der rechten Seite). Nach oben gehen, vor der gelben Markierung E037 vorbei, dann zu Beginn einer Rechtskurve vor der E038. Kurz nach dieser Kurve, an der gelben Markierung E039, verlassen Sie die Straße und nehmen Sie den Radweg nach links (ca. km 11) und

an der Abzweigung gleich danach rechts auf den Weg "Mountainbike-Tour". Dem Mountainbikeweg folgen, wenn er im rechten Winkel auf einen unbefestigten Weg nach Filsdorf abbiegt, dessen Kirche geradeaus zu sehen ist.

7. Fahren Sie erneut unter Strom und folgen Sie dann an der Kreuzung mit einer Hauptstraße dem Mountainbikeweg auf der rechten Seite. Dann, etwa zwanzig Meter weiter, biegen Sie links über die Straße ab (etwa 12,5 km). 200 m und zwei Kurven weiter gibt es eine Kreuzung mit drei möglichen Routen: Nehmen Sie die mittlere (so verlassen Sie den Mountainbikeweg, der nach rechts in Richtung Dorf führt). Auf dieser halbländigen, halb asphaltierten Straße geradeaus bis zum Aspelt (erste Häuser bei km 14).
8. Betreten Sie Aspelt direkt in Aspelt. An der Kreuzung unten geradeaus, an der Ampel vorbei in Richtung Luxemburg/Bettembourg/Frisange und nach dem Friedhof rechts (Kierfeschstrooss) entlang des Friedhofs auf der rechten Seite - da sind wir auf dem gelben Kreis und der Compostelle, auch wenn die Markierungen selten sind.
9. Nach ca. 300 m an einer Hauptstraße (CR156) links abbiegen (Kruckelshaffstrooss) und auf dieser Straße in Richtung Frisange bleiben. Beim Verlassen von Aspelt sind der gelbe Kreis und die Compostelle-Tags sichtbar.
10. Vor dem Krickelshaff vorbei, weiter und in die "Vororte" von Frisange, ca. km 18, überqueren Sie die Luxemburg/Metz-Straße und folgen Sie dem gelben Kreis auf dem kleinen Straßen-/Radweg. Etwa 1 km weiter (nachdem Sie ein kleines gelbes Signal von Créos passiert haben), folgen Sie dem gelben Kreis und betreten den Wald.
11. Dès l'entrée dans le bois, la route perd son asphalte et devient chemin forestier de terre et de pierrailles. (A noter qu'il va falloir traverser se bois - environ deux km - immer auf dem gleichen Weg, aber nicht immer auf dem gelben Kreis). Nach ca. 500 m befindet sich auf der linken Seite ein Zaun und ein Feld: weiter geradeaus. Ca. 1 km nach dem Eintritt in den Wald, an der Kreuzung mit dem "Fitnesskurs", der nach rechts führt, folgen Sie dem gelben Kreis, dem Radweg und der Compostelle geradeaus, in einer langen Geraden. Ignorieren Sie einen kleinen Weg von rechts sowie die Stationen 8 und 9 des "Fitnessparcours". Am Ende der langen Geraden, an einer Kreuzung zum Roeser Pferdemessegelände, verlassen Sie den gelben Kreis und den "Fitnesskurs", der auf der linken Seite hinuntergeht, und folgen Sie der Komposition und dem Radweg (leicht nach rechts) mit diesem Boden auf der linken Seite.
12. Während Sie das Ende des davor liegenden Waldes erahnen, gibt es eine weitere Kreuzung, an der der Gesundheitspfad und der gelbe Kreis nach rechts führen: Wieder einmal müssen Sie geradeaus dem Radweg folgen. Kurz vor dem Ende des Waldes, nach einem sehr kleinen Hügel, sehen Sie links die gelbe Markierung E069 mit einem Weg, der nach rechts führt: ignorieren Sie diesen Weg und folgen Sie geradeaus dem Weg, der zu einer kleinen asphaltierten Straße wird. Verlassen Sie den Wald auf der asphaltierten Straße nach links (also verlassen Sie den Radweg, der geradeaus nach Crauthem führt). mit einem Feld rechts und am Ende des Waldes und einem kleinen Parkplatz links (mit gelber Markierung E070 zu Ihrer Rechten). Nach ca. 500 m führt diese kleine Straße (ca. km21) zur Straße Crauthem-Hellange (kurz vorher gelb markieren E071). Überqueren Sie diese Straße geradeaus und nehmen Sie die kleine Asphaltstraße, die vor Ihnen hinaufführt.
13. Suivre cette petite route pendant environ 1,5 km jusqu'au centre du village de Peppange. En montant, l'on commence à voir, à droite, la vallée de l'Alzette, et les autres bourgades avec Livange au fond et Crauthem plus près. A gauche, ce sont champs et petits bois. En haut de cette petite côte, on voit Peppange devant à droite. Profitez de ce point de vue pour repérer le château d'eau de Bettembourg qui pourrait être visible à l'horizon devant vous - dans quelques temps vous allez passer près de ce repère. Lorsque les premières habitations de Peppange se distinguent, il y a un carrefour où une petite route de champs arrive sur la gauche, et avec à droite une bâtisse dotée une grosse porte verte:

suivre tout droit en passant à droite de la première maison. Juste après, un autre carrefour avec une rue qui descend à droite: suivre toujours tout droit la petite route qui va commencer tout doucement à descendre - direkt in der Sichtlinie des Wasserturms. Die kleine Straße biegt ein wenig nach rechts ab, führt hinter dem Café des ländlichen Museums vorbei und mündet in die Hauptstraße Crauthem-Bettembourg.

14. Diese Straße links abbiegen (Richtung Bettembourg) und auf dem linken Bürgersteig bleiben. Beachten Sie das Kloster Saint Benoît und dann das Pferdekutschenmuseum auf der rechten Seite. Kurz nach der Kreuzung, an der eine Straße nach rechts in Richtung Livange führt, immer noch in Richtung Bettembourg, vor Peppange die erste Straße links abbiegen, Très vite vous vous trouvez dans les champs. Deux cents mètres plus loin environ, il y a un carrefour, poursuivre plutôt sur la droite en ignorant la petite route qui monte légèrement sur la gauche. Il s'agit de rejoindre les bois - et le château d'eau -die man weiter den Hügel hinauf sehen kann. Vor dem gelben Pfosten E080 vorbeifahren. Alors que le bois sera rejoint d'abord sur la gauche, avec encore un champ sur la droite, prendre le petit sentier qui part à droite dans le début de la partie boisée et qui longe le bord du bois (sentier piste cyclable et CFL) - Nicht in den Wald auf der asphaltierten Straße klettern.
15. Immer auf dem Weg am Waldrand bleiben, nie nach links abbiegen, um weiter in den Wald zu gelangen. Auf diesem "schönen" Weg, an jeder Kreuzung, halten Sie sich immer rechts, um am Fuße des Waldes zu bleiben, indem Sie den Rad- und CFL-Wegen folgen. Während Sie diesen schönen Weg entlang gehen, hören Sie den Highway grollen. Folgen Sie dem "Parc Merveilleux" (der Zaun zu Ihrer Linken). Am Ende des Weges, nach einem kleinen Hügel, trifft der Weg auf eine Kreuzung mit einer kleinen Asphaltstraße, und der Wasserturm geradeaus: rechts abbiegen (Radweg und CFL). Vorbei an den beiden Pylonen entlang der Autobahn für ca. 100 m: Auf der Spitze des Hügels nehmen Sie die Fußgängerbrücke auf der linken Seite, um die Autobahn zu überqueren.
16. Nach der Fußgängerbrücke, an der Kreuzung, nehmen Sie die mittlere Spur, den rosa Backsteinweg und nehmen Sie Kontakt mit den ersten Häusern in Bettembourg auf. Gehen Sie nach rechts hinunter und dann geradeaus (nicht in die Rue de la Libération). An der Bushaltestelle "Am Dreieck" in die Rue de Peppange einbiegen, links abbiegen und dann direkt zum Bahnhof Bettembourg fahren. Kurz bevor Sie zum Bahnhof zurückkehren, suchen Sie die Treppe und die Unterführung, nehmen Sie die Unterführung (unter den Schienen), um das Zentrum von Bettembourg zu erreichen. Achten Sie auf die Kirche weiter rechts und dann links. Dies ist das Ende der Etappe (24 km).

Vorgeschlagene Unterkunft: Restaurant-Hotel Bernini, +352 516611010

## Von Bettembourg nach Esch-sur-Alzette (22km)

1. Auf dem Bürgersteig, mit dem Rücken zur Kirche von Bettembourg, geht es nach rechts. Nach ca. 400 m biegen Sie links in Richtung Dudelange ab und folgen dem Friedhof zu Ihrer Rechten. Nach ca. 300 m überqueren Sie die Bahn und biegen dann unmittelbar nach der Bahn rechts auf den Fahrradweg ab, der entlang der Bahn verläuft. Fahren Sie in Richtung Noertzange.
2. Bei Kilometer 2, an einer Kreuzung von Radwegen, geradeaus weiter in Richtung Schifflange. Etwa einen halben Kilometer weiter gibt es noch eine Kreuzung mit einer Reihe von Richtungen: Verbinden Sie die Compostelle-Baken, das gelbe Rechteck und das rote Dreieck geradeaus (gelber Posten A143). Etwa einen Kilometer weiter, am Ende des Radweges, auf einer Hauptstraße, biegen Sie links ab in Richtung Kayl und fahren auf dieser unangenehmen und gefährlichen Straße (ausgeschildert Compostelle) geradeaus zur Autobahn.
3. Fahren Sie über die Autobahn, nachdem Sie das gelbe Rechteck begrüßt haben. Ca. 50 m nach der Autobahnbrücke fahren Sie auf dem Radweg, gelbem Rechteck und Compostella auf der linken Seite nach Budersberg.
4. Betreten Sie den Budersberg. An einem kleinen Kreisverkehr befindet sich ein erster Pfosten auf der Mont St. Jean Straße: Folgen Sie dem Leuchfeuer Compostelle geradeaus. Bei Kilometer 5, an der dritten Straße Mont St Jean, verlassen Sie Compostelle und gehen Sie nach rechts hinauf, dem Wegweiser "Château Fort", "Gehansberg" und dem gelben Dreieck folgend. Klettert hinauf, indem ihr die Enden des Kreuzweges nehmt, dann unterbrecht ihr den Aufstieg, um auf einen Zementwanderweg abzustiegen, indem ihr dem gelben Dreieck folgt (**siehe unten, "Und für die kleine Geschichte"**).
5. Auf der Straße nach wenigen Schritten dem gelben Dreieck geradeaus folgen. Nach 30 m überqueren Sie die Straße und folgen dem gelben Dreieck auf dem Weg, der nach rechts hinaufführt. **Wir müssen dem gelben Dreieck nach Tétange folgen.** Wenn man diesen Weg nimmt, ist das Leuchfeuer jedoch nicht gut sichtbar, wenn sich eine Weggabelung in der Straße befindet: überqueren Sie die Schranke und gehen Sie geradeaus.
6. Bei der Einfahrt nach Tétange verlassen Sie das gelbe Dreieck (links die Rue de Volmerange hinauf) und nehmen den Radweg links von der Kreuzung der abwärts führenden Wege (ca. 11,5 km). Folgen Sie dem Radweg 8 "Rumelange". Bei Kilometer 13 kommt der Radweg in Rumelange an und überquert die Straße. Wichtig ist hier, den Autopedestrian 2 zu lokalisieren, denn es ist dieses Leuchfeuer, das als Wegweiser durch Rumelange dient. Gehen Sie die Eisenbahn entlang, überqueren Sie sie, und biegen Sie am Kreisverkehr rechts in Richtung Esch-sur-Alzette ab, folgen Sie dem Autopädier 2, dieser Autopäde durchquert Rumelange, überquert einen kleinen Parkplatz und biegt rechts ab, um zum Beginn der beiden Autopädiater von Rumelange zu gelangen. Genau an diesem Schild müssen Sie dem gelben Dreieck sowie dem Autopedestrian 1 (-) folgen, der Sie an dem Bergbaumuseum vorbeiführt.
7. Entlang der kleinen Schienen auf der linken Seite, dann ein kleiner Parkplatz, dann, ein wenig weiter rechts, eine Art Steingebäude mit Holzverschlüssen. Während wir vorankommen, sehen wir an der Ecke des Gebäudes ein gelbes Dreieck und ein Schild, das den Ort definiert.
8. Weiter geht es mit den kleinen Schienen auf der linken Seite. Folgen Sie der Asphaltstraße, die etwas ansteigend verläuft. Dann gehen die Schienen nach links und die Asphaltstraße geht eher nach rechts und dazwischen eine Art Grasdreieck, in dem es alte Maschinen, alte Bergbauzüge und eine Bank auf der anderen Seite gibt. Fahren Sie weiter geradeaus. Fahren Sie auf einer echten

Eisenbahnstrecke auf der rechten Seite und erreichen Sie einen echten Bahnübergang. Suchen Sie einen blauen Pfosten auf der linken Seite mit einem gelben Dreieck und dem Selbstfahrer (-). Auf der rechten Seite ignorieren Sie das kleine Drehkreuz, das die Bahn überquert. Fahren Sie stattdessen geradeaus auf der Asphaltstraße, die etwas nach links abbiegt und zu einer Kreuzung führt. Hier geht die Straße in drei Richtungen: nicht nach rechts oder links (gelbes Dreieck). Es ist notwendig, auf dem Autofußgänger (-) geradeaus fortzufahren (markiert mit "verbotene Richtung"), auch wenn die Signalleuchte nicht deutlich sichtbar ist, da sie in die andere Richtung sichtbar platziert ist.

9. Sehr schnell, nach dem Schild "Verbotene Richtung" und vor einer verlassenen Hütte (Bauernhof oder Bauernhaus), gibt es einen kleinen "SudGaz"-Post, der anzeigt, dass dies der richtige Weg ist. Die Straße wird breiter und steigt ein wenig an, mit kleinen Wäldern auf beiden Seiten. Die Straße hört schnell auf zu steigen und wenn man die Spitze dieser kleinen Beule erreicht, sieht man auf beiden Seiten der Straße gelbe Züge in der Ferne. Während die Straße sehr stark nach rechts abbiegt, gibt es einen ersten gelben Zug davor und einen zweiten etwas weiter entfernt (manchmal versteckt durch die Blätter). Weiter auf dieser Straße, die vor einem Selbstfahrerpfeil (-) und dann zwischen zwei gelben Zügen des "Museums" vorbeiführt.
10. Dies führt zu einem großen Parkplatz: Geradeaus führt zur Hauptstraße und in der Ferne links befindet sich eine große Fabrik (auch manchmal von Bäumen verdeckt): weiter geradeaus (nicht zur Fabrik). Überqueren Sie die Eisenbahn auf einer Brücke und biegen Sie kurz nach dieser Brücke und vor der Ankunft auf der Hauptstraße links ab. Kein Selbstläuferpfeil (-) scheint hier sichtbar zu sein. Es gibt eine Art lange gerade Linie (ca. 100 m), die Straße geht hinunter, sie wird schmaler. Die Bahn befindet sich auf der linken Seite.
11. Auf der rechten Seite befindet sich ein gelbes Leuchtfeuer "SudGaz". Die Straße wird viel schmaler, auf der rechten Seite befindet sich eine Art grünes Metallbauwerk: Fahren Sie geradeaus. In der Ferne links, hinter der Eisenbahn, ist die Fabrik sichtbar. Nach dem grünen Metallgebäude befindet sich ein rot/orange lackiertes Gebäude ("Schroederdach"). Links befindet sich die Ausfahrt zur Feuerwehr und eine weitere gelbe "SudGaz"-Bake. Fahren Sie geradeaus weiter entlang der langen Reihe von Firmengebäuden.
12. Am Ende dieser Abfolge führt die Straße zu einer Art Sackgasse in einem Kreisverkehr. Biegen Sie rechts ab und passieren Sie eine Art Schranke auf einem unbefestigten Weg -- ca. 50 m weiter, markieren Sie auf einem der Bäume auf der linken Seite den Pfeil für Selbstfahrer (-). Weiter geht es auf dieser Waldstraße, die schnell schmaler wird und vor einem anderen Gebäude ganz in Trümmern verläuft (rechts), dann eine Art Konstruktion, die über den Weg führt (kleiner Tunnel). Viel Moos auf Steinen und Bäumen. Lokalisieren Sie den Selbstfahrerpfeil (-) an der Wand vor dem kleinen Tunnel. Dann beginnt der Weg ganz leicht zu steigen.
13. Der Weg führt entlang einer niedrigen Mauer (rechts) aus großen Steinen voller Moos und Farnen. Die niedrige Wand wird immer weniger hoch und verschwindet schließlich im Boden. Wenn man genau hinsieht, sieht man hier und da Öffnungen in den Felsen.
14. Attention: rapidement le muret qui avait disparu à droite refait surface - dort einen Pfeil des Autopädiaten (-) auf einem Baum finden und den kleinen Pfad nehmen, der nach links zwischen den Bäumen hinaufklettert (also nicht geradeaus weiterfahren). Etwas weiter (ca. 50 m) auf der rechten Seite befindet sich ein Selbstfahrerpfeil (-). Der Weg kreuzt einen anderen Waldweg mit einem Selbst-Fußgängerpfeil (-) und einem "interdisziplinären Rundgang Nr. 16" Leuchtfeuer auf der linken Seite. Du musst dem Weg nach oben folgen, also nach rechts. Viele Minenöffnungen befinden sich auf dieser Waldstraße, die etwas ansteigt.
15. Ca. 150 Meter nach der Kreuzung den blauen Pfahl mit einem Selbstfahrerpfeil (-) lokalisieren und weiter geradeaus klettern. Dann, etwa 50 m weiter, befindet sich neben einer Art Bank, die mit Moos und einem "Blumenstrauß" aus Bäumen bedeckt ist, ein Leuchtfeuer "interdisziplinärer Kulturkreis

15". Klettere weiter. Auf der rechten Seite sind die schönen Ameisenhaufen zu sehen. Ignorieren Sie einen Weg, der nach links führt, fahren Sie geradeaus mit einem etwas steileren Abhang und dem Weg, der eher wie ein Weg wird. Ignorieren Sie einen anderen Weg, der in einer Kurve von rechts kommt, und setzen Sie den Weg, der zwischen zwei felsigen Hängen eingebettet ist, geradeaus fort. An einem Punkt, nach vorne und oben gerichtet, erkennen Sie bereits Schilder und Barrieren in der Ferne. Vor dem Erreichen eines Zauns befindet sich ein blauer Pfosten mit einem selbstständigen Fußgängerpfeil (-). Die Straße auf der rechten Seite ist hörbar und wird dann sichtbar. Erreichen Sie das Tor am Ende dieses Weges und fahren Sie auf eine asphaltierte Straße. An dieser Stelle nehmen Sie das gelbe Dreieck (und den Radweg) auf der linken Seite.

16. Nach ca. 1 km geht das gelbe Dreieck nach links und folgt dem Radweg "8 Terre Rouge" geradeaus in Richtung Esch-sur-Alzette. Nach 200 m kehrt das gelbe Dreieck nach links zurück - weiter auf dem Radweg 8 auf der rechten Seite. Weiter, in einer Kurve, wenn das gelbe Dreieck nach rechts geht, folgen Sie dem Radweg nach links. Kurz darauf führt der Radweg vor einem Jugendzentrum mit einem kleinen Parkplatz auf der linken Seite vorbei.
17. Der Radweg, der zu einer von einem Fußgängerweg umgebenen Straße wird, setzt den Abstieg fort und führt zu einer Art Asphaltparkplatz: Nicht mehr auf der linken Seite, sondern dem Freeride und dem gelben Dreieck auf der rechten Seite folgen. Sie müssen dem gelben Dreieck für ca. 1,5 km folgen (auf und ab dem Galgenberg).
18. Das gelbe Dreieck führt nach Abschluss des Aufstiegs vor einem kleinen Zoo auf der linken Seite, dann vor dem Campingplatz auf der linken Seite und gegen Ende des Campingplatzes beginnt der Weg, der zu einer asphaltierten Straße geworden ist, abzustiegen und folgt immer noch dem gelben Dreieck. Auf der linken Seite befindet sich beim Abstieg ein Stein, der an die Widerstandskämpfer von 1944 erinnert, dann eine kleine Kuppel auf Säulen, dann die Einfahrtsstraße zu einem Hotel.
19. Vorsicht bei dieser Abfahrt, wenn die Straße eine fast rechtwinklige Rechtskurve macht, gibt es auf der rechten Seite Gemüsegärten, während es auf der linken Seite einen Parkplatz mit einem Antennenturm gibt: Verlassen Sie die Straße und folgen Sie dem gelben Dreieck ziemlich geradeaus, um in einen kleinen Park hinunterzugehen. Nach wenigen Metern folgen Sie dem gelben Dreieck auf der rechten Seite. Ein paar Schritte weiter folgt man dem Dreieck nach rechts. Nach hundert Metern, an der Kreuzung, mit dem gelben Dreieck nach rechts (gekennzeichnet durch einen Baum in der Ecke der Kreuzung), verlassen Sie das gelbe Dreieck und nehmen Sie die linke Spur, die nach wenigen Metern auf einen rötlichen Schotterweg trifft, den Sie nach rechts nehmen müssen. Fünfzig Meter weiter, an einer Kreuzung, biegen Sie links in den rötlichen Schotterweg ein. An der Kreuzung, die hundert Meter weiter ist, nehmen Sie die Treppe nach rechts, vor Ihnen. Weiter geradeaus mit dem Rosenbett auf der rechten Seite, an einem Denkmal (Michel Welter) vorbei, auf dem hügeligen Kopfsteinpflasterweg auf der rechten Seite und weiter zum Spielplatz. Wenn Sie den Spielplatz erreichen, nehmen Sie die linke Treppe, die von links nach unten zu einem Plateau mit kleinen Bäumen führt. Auf diesem Plateau angekommen, nehmen Sie den Weg der hügeligen Pflastersteine, der nach links hinuntergeht. Am Ende dieser Rampe, gegenüber, gibt es eine Fußgängerbrücke, nehmen Sie die Fußgängerbrücke, die die Eisenbahn überquert. Am Ende nimmst du den Aufzug und gehst auf 0 runter, um das Ende der Etappe zu erreichen. Das Ende von "The Wee".
20. Und sein Anfang!

## Und für die kleine Geschichte.

# Dudelange, 17. Mai 1794

Paisible promenade que celle du Gehaansbiërg, ou Mont-St-Jean, surplombant Budersberg et Dudelange. Montez le chemin de croix, et vous en avez plein la vue. Aussi y trouverez-vous les ruines d'un château datant du XVI<sup>e</sup> siècle. Mais - étrangement - die Kapelle ist in gutem Zustand.

La chapelle. Lisant un petit écriteau, vous faites la connaissance du frère ermite qui habitait là au XVIII<sup>e</sup> siècle. Il est encore écrit que l'homme fut tué par des militaires français en 1794. Bizarre, car les Révolutionnaires sont surtout réputés pour avoir rasé les bâtisses religieuses - aber diese Kapelle ist alles andere als zerstört.

Nicht im Zeichen steht, dass der Tod des Einsiedlers Pierre Pirsch im Alter von 50 Jahren die Folge eines der blutigsten Missverständnisse in der Geschichte des Landes war.

Der Gang durch diese Geschichte, die sicherlich viel weniger friedlich ist als die heutige, wird in einem Historischen Memoir von 1846 erzählt, das von einem gewissen J.-B. Wolff, einem Professor an der Athénée de Luxembourg, verfasst wurde. "Was in Dudelange geschah, ist kein Abenteuer, kein Unfall, kein isoliertes Ereignis; es ist ein Ring in der historischen Kette jener Zeit und ein denkwürdiger Ring, der es verdient, der Nachwelt bekannt zu sein."

Was geschah also am 17. Mai 1794 in Dudelange?

Um dies zu verstehen, ist es wichtig, sich an den Platz der Region in der damaligen europäischen Geopolitik zu erinnern. Während die Französische Republik im Rhythmus der Guillotine und der paranoiden Angst vor einer ausländischen Invasion schlug, war es der Feind autrichien occupait la Forteresse de Luxembourg située à quelques encablures de la frontière française. Mais - eher aus Angst vor seinen eigenen Schwächen, dass der de l'incident de frontière malvenu? -österreichische Besatzer die Grenzregion in eine Art entmilitarisierte Zone verwandelt hatte, indem er die Dorfbewohner, die für ihre eigene Verteidigung verantwortlich waren, bewaffnete, die sich selbst überlassen waren.

Das Dorf Dudelange war in dieser Gegend "neuralgisch", wo die beiden Großmächte sich unermüdlich "auch provozierten". Darüber hinaus waren die Bewohner dieses Gebietes unerbittlich dem wilden Einfallsreichtum von Plündern und anderen französischen Plündern, sowohl militärischen als auch zivilen, ausgesetzt. Und trotz der Beschwerden an einen französischen General, der für die neue Moselarmee verantwortlich ist, "anstatt sich zu verbessern", schrieb J.-B. Wolff, "verschlimmerte sich die Situation von Tag zu Tag". Manchmal ist eine Herde "auf der Seite von Zoufftgen" begehrt, manchmal werden Gemeindemitglieder in der Kirche von "einer großen Gruppe von Republikanern" blockiert, die die Häuser des Dorfes leeren wollen. Im Laufe der Monate, als das französische Militär an den Grenzen nervöser wurde, wurden die Plünderer, die immer besser bewaffnet waren und de facto Straffreiheit genießen, mutiger.

Der Dudelangeois, um Güter und Menschen zu verteidigen, wird am Ende eine Organisation gründen und organisieren une milice d'«environ 300 hommes armés» - des chasseurs pour la plupart -, die sich auf drei "Unternehmen" stützt und bereit ist, auf jeden Alarm der Kirchenglocke zu reagieren.

In diesem Chaos startete die französische Armee am 17. Mai 1794 einen überraschenden Angriff von mehr als tausend Mann mit dem Ziel, Bettembourg zu erobern. Die Truppen, die an der Grenze ankommen, werden am Vortag von den dudelangelöbten Wachen gesichtet, die, sehr beeindruckt, die Führer der lokalen Miliz darüber informieren werden, dass sie diesmal bis an die Zähne bewaffnet sind und nicht von armen Plündern, die dringend von jeder Intervention abraten. Aber die Milizführer, die es vorzogen, an einen neuen Betrug der französischen Plünderer zu glauben, anstatt an einen schwer vorstellbaren

Militärangriff, beschlossen, die Angreifer fest zu begrüßen und ihre Familien und ihr Eigentum heftig zu verteidigen. Der Leiter der Verteidigung von Dudelange, ein gewisser Christophe Hamilius: "Wie raten Sie uns, unsere Besitztümer, die wir bisher mit Mut und Erfolg verteidigt haben, ohne jeden Schlag an Plünderer zu übergeben?"

So verständlich es auch sein mag, diese Entschlossenheit wird sich als dramatisch erweisen. In Kombination mit der republikanischen Blutkultur wird es zu einem heftigen Massaker beitragen.

Gegen fünf Uhr morgens kamen einige französische Späher zu Pferd an einem der Eingänge zum Dorf Dudelange an. Einer von ihnen "schiebt sein Pferd nach vorne und bläst die Trompete". Überzeugt, dass es sich um Räuber handelte, tötete ihn ein einheimischer Miliz-Bauer mit einem Schuss und rief: "Waart, ech wel dech lehren blösen blösen" ("Warte, ich bringe dir bei, wie man Musik macht"). Dieser Akt wird ein Feuer der Wut in den Reihen der französischen Soldaten entfachen. Letzterer organisierte schnell eine Menschenjagd, eine heftige Jagd, die von einem unersättlichen Durst nach Rache und deren Bekämpfung bestimmt wurde. Alles, was in irgendeiner Weise einem Zivilisten ähnelt, wird getötet.

Sehr schnell werden die französischen Truppen die drei luxemburgischen Verteidigungsunternehmen umzingelt haben, was einige Zeit in Anspruch nehmen wird, um ihr Missverständnis auszuräumen, dass sie keine Plünderer vor ihnen sind, sondern Soldaten einer der größten Militärmächte Europas. Es folgen alors une débandade, un sauve-qui-peut désespéré, en direction des bois avoisinants - der Wald und vor allem das Leh.

Aber die französischen Soldaten holten sie leicht ein und massakrierten sie einen nach dem anderen. Wolffs Konto ist entspannt, wenn es darum geht, konkrete Beispiele zu beschreiben. Vor allem das des Rangers Pierre Gaasch, der ein Versteck finden wird, aus dem er mit Hilfe seines zwölfjährigen Sohnes die vorbeiziehenden Soldaten abschießen kann. "Jeder Schuss, den er abgefeuert hat, soll einen Soldaten außer Gefecht setzen. Ihre Kühnheit überrascht, sie irritiert. Er ist umgeben, von Zahlen überwältigt und überwältigt (...). Um seine Qualen zu verlängern, wurden Schnitte in sein Gesicht gemacht, mit Pulver gefüllt und beleuchtet. Wir steckten ihm Patronen in den Mund und jagten ihn in die Luft."

Als die Zahl der Flüchtlinge schnell abnahm, versuchten diejenigen, die blieben, sich so gut wie möglich zu zerstreuen und sich in den Bäumen, in den Hecken, hinter Hügeln zu verstecken... Unermüdlich jagten die französischen Soldaten sie nieder, und einer nach dem anderen packten sie und schleppten sie auf eine kleine Wiese am westlichen Rand des Leh. Dort werden die Bauern erschossen.

Wenn ein französischer General erfährt, was im Leh passiert, wird er dem sofort ein Ende setzen. Die Überlebenden, die gefangen genommen und zu Fuß nach Tiercelet gebracht werden, werden schließlich erschossen, nachdem sie ihre eigenen Gräber graben mussten. Bei allen "72 Männern starben an diesem mörderischen Tag des 17. Mai 1794 eine Frau und ein Mädchen im Alter von 5 bis 89 Jahren". So wurden die Dörfer geplündert, "Vieh, Proviant, Leinen, Möbel, Wagen, alles wurde weggenommen".

Und Pierre Pirsch, der Einsiedler der Kapelle von Mont-St-Jean, in dieser Geschichte? Nach Angaben von J. B. Wolff begrüßte er am Vorabend des Massakers Wachen in "seiner" Kapelle auf der Spitze des Hügels. Am nächsten Tag, überrascht von der Wildheit der französischen Soldaten, versuchte er zu fliehen, wie alle anderen auch. "Unterwegs merkt er, dass er seine Silberuhr vergessen hat, ein damals seltenes Objekt, das für ihn unerlässlich war, um in seiner Einsamkeit die Zeit seines Dienstes zu kennen. Als er es mit Bedauern verlor, kehrte er in die Einsiedelei zurück, um es zu nehmen, und eilte wieder nach unten. Am Fuße des Berges wurde er erschossen." Pierre Pirsch war das erste zivile Opfer, das gefallen ist.

Inspiziert von einem Artikel, der am 28. Juli 2016 in Le Jeudi veröffentlicht wurde.